G 58126

DDK-Magazin

22. Jahrgang
Juli 2015
4,80 €

Deutsches Dan-Kollegium e.V.
Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen

Besuch aus London im Judo-Museum in Berlin

Dan- und Kyu-Prüfungen in Süderbrarup (SH)

Lehrgang der DDK Landesgruppe Hessen

Nr. 68

Editorial 3

Bund
Geburtstage und Jubiläen 4
Verfahrensabläufe bei Dan-Anerkennungen und Verleihungen 4
Strategie zur Einbindung kleinerer Verbände in die DDK Organisation 5

Fachgruppen
Goshin-Jitsu 8/10/21/22
Karate 23

Fachbeauftragte
Iaido 7
Tang Soo Do 8/12/16

Aus den Landesgruppen
Schleswig-Holstein 6/14
Nordrhein-Westfalen 6
Baden-Württemberg 7
Bayern 10
Thüringen 13
Hessen 18
Berlin 19
Hamburg 20
Brandenburg 21

Forum
Über den Tellerrand schauen! 17
Inspirationen und Schlüsselerlebnisse auf dem BUDO-Weg, Teil III 20

Termine 25
Haiku 25
Impressum 26

Kuy-Kata U3

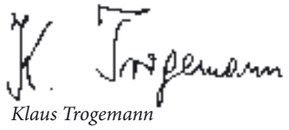
Anschriften U4

Titelfoto:
Die DDK Mitglieder Torsten Ebersbach und Uwe Habermann aus Berlin demonstrierten eindrucksvoll die katame-no-kata auf der IDM 2015 der BKV in Stutensee.
Fotos: Stefan Becker, weitere Budo-Fotos unter: www.stefan-becker.com/budo

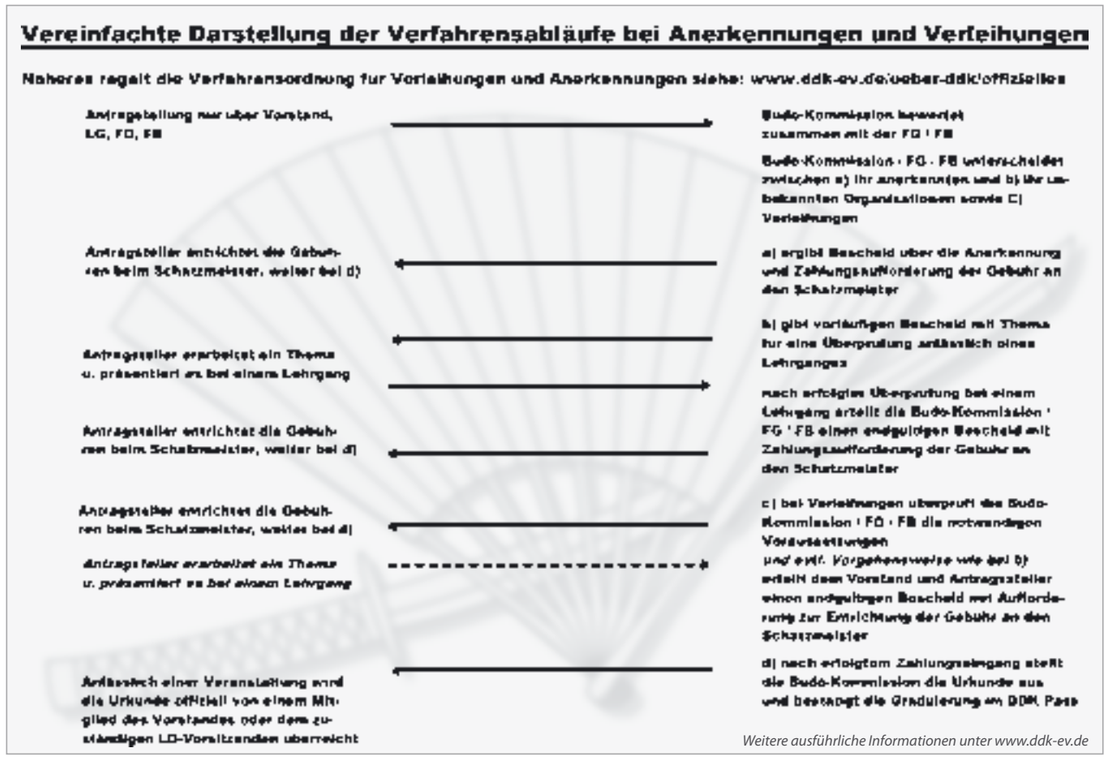
Liebe Mitglieder des DDK,

inzwischen haben der neue Gesamtvorstand und der erweiterte Expertenkreis mit Elan seine gemeinsame Arbeit aufgenommen. Wie man an den Aktivitäten der vergangenen drei Monate erkennen kann, wurden die im letzten Magazin angekündigten Aktionen bzgl. der Aktualisierung und Anpassung der Geschäftsordnung sowie einzelner Ordnungen zügig angegangen.
Der Unterpunkt „Offizielles“ auf der DDK Webseite wurde erweitert - dort sind nun alle notwendigen Dokumente und Informationen für alle einsichtbar abgelegt und können auch für den persönlichen Gebrauch herunter geladen werden. Zur Zeit wird unsere DDK Webseite neu gestaltet sodass wir, dem aktuellen Zeitgeist entsprechend, das DDK nun auch über eine verbesserte eigene Website repräsentieren. Wichtig ist uns eine möglichst offene Kommunikation im Interesse aller Mitglieder. Für jedes Feedback hierzu sind wir dankbar, da es doch nur unsere Arbeit in die richtige Richtung lenkt.
In diesem Sinne entstand auch zum besseren Verständnis ein Strategiepapier zur Förderung des Sportbetriebes beim DDK, sowie auch ein Diagramm bezüglich der vorgesehenen modifizierten Funktionsweise innerhalb der DDK Organisation. Siehe hierzu auch entsprechenden Veröffentlichungen in diesem DDK Magazin.
Aufgrund des demografischen Wandels, dem sich nun mal ausnahmslos alle Sportorganisationen stellen müssen, sind auch Anpassungen der Aufstellung sowie im laufenden Betrieb des DDK notwendig geworden, gerade um einer erfolgreichen Zukunft Rechnung zu tragen. Dies geschieht im Geiste einer traditionellen Budo Organisation als Dachverband für traditionelle Budo Künste nach besten Kräften und entsprechend unserer neuen Satzung. Inzwischen werden wir dabei von vielen bekannten Mitgliedern, die sich in der Vergangenheit zurückgezogen hatten und nun wieder den Weg zum DDK zurückgefunden haben, tatkräftig unterstützt. Es ist erfreulich, den frischen Kampfgeist der Erneuerung und des Aufbruches im DDK Hause zu spüren.
Natürlich lassen sich nicht alle liegen gebliebene Baustellen in so kurzer Zeit bereinigen; aber seit September 2013 ist doch einiges geschehen und bewerkstelligt worden.
Zuerst war es die Erneuerung der Organisation inklusive Satzung und die damit verbundene Lösung von personellen Altlasten. Nun ist es erforderlich den Sportbetrieb zu durchforsten. Dem bisherigen Breitensport gilt es wieder eine solide Basis mit interessanten Lehrgängen und kompetenten Dozenten zuschaffen sowie das Niveau der Graduierungen zu verbessern. Sodann soll auch der Wettkampf wieder eine interessante Aktivität für die Mitglieder, die es möchten, werden. Dazu wird ein vereinfachtes Wettkampfregelwerk für Judo, Ju Jutsu und Jiu Jitsu sowie Karate und Taekwondo geschaffen, welches das Verletzungsrisiko durch Einsatz kompetenter Wettkampfrichter auf ein vernachlässigbares Minimum reduziert. Dies soll auch wieder viele Mitglieder inspirieren, sich auf der Matte mit Spaß zu messen ohne Angst haben zu müssen, sich dabei zu verletzen.
Wie man sieht, es tut sich wieder etwas. Auch verfolgen wir weiterhin die Idee eines Brückenschlages über die Kooperation mit kleineren traditionellen Budo Verbänden. Siehe auch hier ein Artikel mit Diagramm in dieser Ausgabe.
Ein Appell an die Mitglieder, die sich noch nicht zum Verfahren der Lastschriftabbuchung durchringen konnten: Bitte kommt dieser Aufforderung nach, um die Arbeit des Schatzmeisters wesentlich zu erleichtern.
Auch diesmal gilt mein Dank an alle Mitglieder, die ungenannt uns tatkräftig in unserem Wirken unterstützen und ohne die die bisher erzielten Fortschritte nicht möglichen gewesen wären.

Mit sportlichen Grüßen



Klaus Trogemann



Weitere ausführliche Informationen unter www.ddk-ev.de

Wir gratulieren...

Das DDK wünscht alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen im neuen Lebensjahr.

Geburtstage
April - Juni 2015

zum 90. Geburtstag

03.04.25 Werner Daum

zum 75. Geburtstag

23.04.40 Horst Hein
02.05.40 Manfred Koriath

zum 70. Geburtstag

05.04.45 Peter-Michael Häberer
20.05.45 Johann Kölbl
23.05.45 Heinz Jürgen Wilhelm
28.06.45 Keith R. Kernspecht

zum 65. Geburtstag

27.04.50 Dieter Warnecke
05.05.50 Ernst Wolf
05.05.50 Otto Neitzel
06.05.50 Norbert Krokowski
06.05.50 Peter Nyczka
12.05.50 Kurt Hoffmann
30.05.50 Christian Gradké
13.06.50 Peter Will

zum 60. Geburtstag

07.04.55 James Thomas Rohleder
19.04.55 Lutz Martin Jaritz
22.04.55 Ralf Oberbeck
23.04.55 Udo Ernst
26.04.55 Josef Groß-Weege
28.04.55 Wolfgang Abraham
12.05.55 Paul Melcher
16.05.55 Sven Koßert
20.05.55 Matthias Langner
21.05.55 Fred Baltrusch
27.05.55 Norbert Hans Peter Zistler
30.06.55 Marco Beischmidt

Jubiläen
April - Juni 2015

zur 55-jährigen Mitgliedschaft

01.04.60 Joachim Duske
14.05.60 Karl Ludwig Lehmann

zur 50-jährigen Mitgliedschaft

01.04.65 Erich Rudiger
01.05.65 Willi Kantlehner
01.05.65 Reinhard Elsner

zur 45-jährigen Mitgliedschaft

26.04.70 Franz-Jürgen Schajor
01.05.70 Heinz Janalik

zur 40-jährigen Mitgliedschaft

26.04.75 Udo-Johannes Bardhuhn
11.05.75 Walter Brüggen
24.05.75 Herbert Strumberger

zur 35-jährigen Mitgliedschaft

14.06.80 Peter Born
14.06.80 Guido Ressin
17.06.80 Wolfgang Winfried Dörflinger
17.06.80 Heinz Fritzmann

zur 30-jährigen Mitgliedschaft

21.04.85 Jürgen Wieneke
05.05.85 Ralf Meyer
18.05.85 Berthold Pfohlmann
18.05.85 Marion Wordelmann
01.06.85 Horst Feldmann
21.06.85 Siegfried Schönhuber
29.06.85 Uwe Rapp

zur 25-jährigen Mitgliedschaft

27.04.90 Walter Groß
28.04.90 Gunnar Koepp
13.05.90 Regine Heilmann
09.06.90 Michael Hoffmann
14.06.90 Michael Bern

Sollten wir an dieser Stelle jemanden nicht erwähnt haben, bitten wir um Nachricht an: Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i, 82140 Olching
08142 / 1 37 73 • 08142 / 17 99 72
klaus.trogemann@ddk-ev.de

Neue Stempel für Funktionsträger und Prüfer

Die neuen DDK-Stempel wurden inzwischen an die Funktionsträger (Vorstand, Fachgruppen, Landesgruppen, Fachbeauftragte) ausgehändigt. Über die Besitzer der neuen Stempel besteht eine namentliche Liste auf der DDK Webseite .
Die neuen Stempel sind erkennbar an dem Zusatz ##•2015 (## = fortlaufende Nummer) in der Bodenzeile. Alle anderen Stempel verlieren mit Aushändigung der neuen Stempel ihre Gültigkeit. Prüferstempel können gegen eine Kaution von 20,- € über die Materialstelle bezogen werden.

Prüferstempel

Stempel für Funktionsträger

Graduierungen

Iaido

Waldemar Udalow	3. Dan
Cornelia Pfeiffer	1. Dan
Raphael Hummel	1. Dan

Judo

Swen Slottke	1. Dan
Finn Werft	1. Dan

Fotos im DDK-Magazin

Sofern Ihr Fotos mit Eurem Smartphone für das DDK-Magazin aufnehmt, bitte dieses auf die höchst mögliche Auflösung stellen.
Da die Sensoren in Smartphones sehr klein sind, ist die Abbildungsqualität – insbesondere in Innenräumen – meist nicht so gut wie Aufnahmen mit Kompakt- , System- oder Spiegelreflexkamera. Fragen hierzu gerne an: stefan.becker@ddk-ev.de

Bitte darauf achten, dass bei Vorgängen bzgl. allen Verleihungen, Anerkennungen und Prüfungen die Budo-Kommission mit einzubeziehen ist!

Rolf Wegener

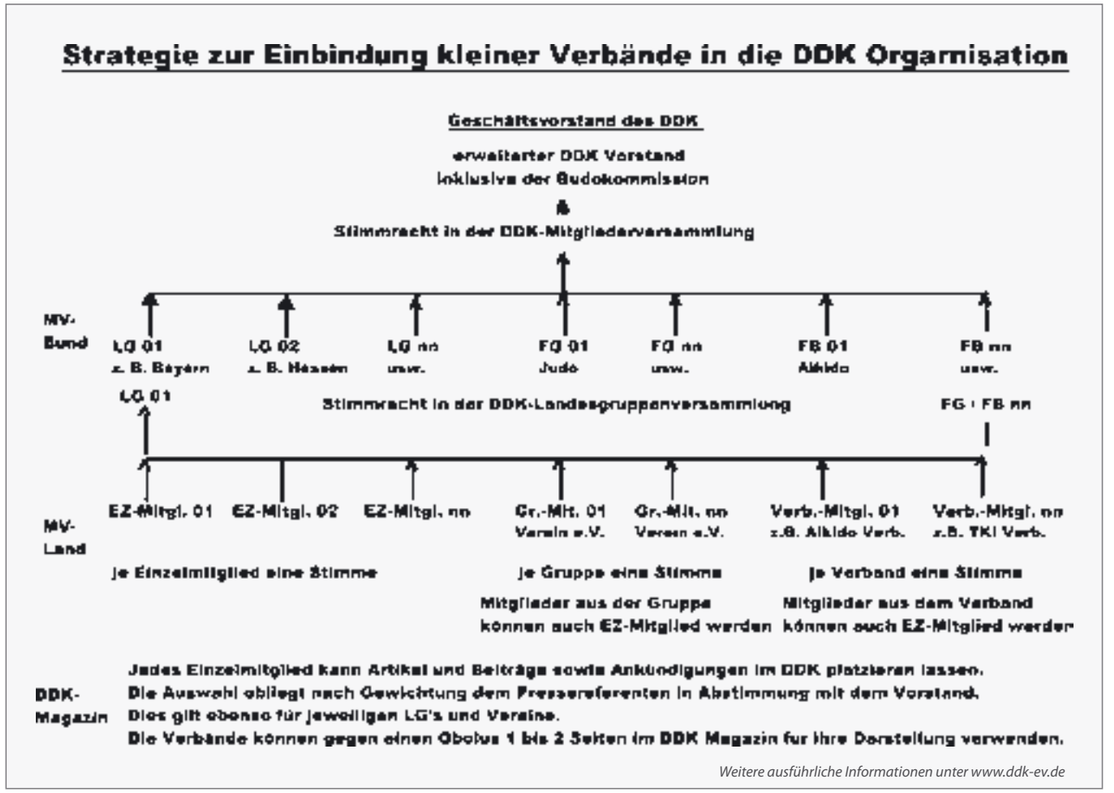
Aufnahmeformulare

Bitte nur noch die aktuellen Aufnahmeformulare verwenden. Diese können auf unseren Internetseiten als pdf heruntergeladen und ausgedruckt werden: www.ddk-ev.de/service

Neue E-Mail Adresse

Die Mailadresse info@ddk-ev.de wurde Aufgrund des Spam-Aufkommens deaktiviert. Ab sofort gilt für allgemeine Anfragen die Mailadresse kontakt@ddk-ev.de .

Graduierungen und wechsel der Budo-Disziplinen bitte mitteilen



Weitere ausführliche Informationen unter www.ddk-ev.de

Landeslehrgang in Nortorf zum Beginn der Kieler Woche

In Kiel wurde am Abend offiziell die Kieler Woche 2015 eröffnet. Am Nachmittag wurden zuvor 33 aktive Budokas zusammen mit den Trainern Sai-Kit Tsui und Carsten Melchertsen (beide 3. Dan Jiu Jitsu) in Nortorf von Marc-Oliver Stange (1. Vorsitzender der DDK Landesgruppe Schleswig-Holstein e. V.) zum letzten Landeslehrgang vor den Sommerferien in Nortorf begrüßt. Erfreulich ist, dass einige bekannte Gesichter aus Süderbrarup darunter waren, die noch vor einer Woche an der zentralen Prüfung teilnahmen. Diese Sportler hatten sich offensichtlich gut erholt und nutzten die Gelegenheit, um stolz ihre neuen Gürtel zu präsentieren! Wiederum andere freuten sich, dass der Landeslehrgang in nächster Nähe stattfand.

Carsten, der vor einer Woche noch als Prüfer und Gastgeber eingebunden war, griff bei den Fortgeschrittenen die frischen Eindrücke auf, um auf Punkte einzugehen, die bei der Prüfung aufgefallen waren. So gab er Anregungen wie in der Prüfung künftig ein besseres Verständnis der Techniken und Situationen vermittelt werden kann. Für die Anfänger hatte Carsten sich einige spielerische Elemente überlegt, die auf die Wahrnehmung des eigenen Körper, des Partners sowie das Zusammenspiel abzielten.

Sai-Kit ist der Landesgruppe seit einigen Jahren verbunden. So ist er Jugendlichen aus der Sommerschule in Malente bekannt, bei der er auch in diesem Jahr wieder an der Seite von Marc-Oliver für ein abwechslungsreiches Programm sorgen wird. Marc-Oliver ist es aufgrund der starken Nachfrage in diesem Jahr gelungen, noch 6 weitere Plätze in Malente zu erhalten, so dass sich wieder mehr Kinder auf eine sportlich interessante Woche im August freuen können! Vielen Dank, Marc-Oliver, dass du das wieder ermöglicht hast! Alle, die in diesem Jahr (wieder) einen Platz in Malente bekommen haben, können sich bereits freuen! Und diejenigen, die am Lehrgang teilgenommen haben, bekamen einen Eindruck.

Mit seinen demonstrierten Techniken griff Sai-Kit auf die Basics des Jiu Jitsu zurück. Sie wirkten auf der einen Seite ganz einfach. Bei der eigenen Ausführung wurde aber auf der anderen Seite deutlich, dass es auf die Kleinigkeiten ankommt. So wurde viel geübt, nachgefragt, korrigiert und wieder geübt bis der Erfolg sich einstellte!

Nun wünschen wir allen eine schöne Sommerzeit und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Sven Werft

Nordrhein-Westfalen

Erfolgreiche Nihon Tai-Jitsu-Prüfung

Bei der ersten Prüfung im Nihon Tai-Jitsu in Marl im Jahre 2015 haben sich erfolgreich zehn Prüflinge der Prüfung gestellt. Nach Darbietung aller Kata zu den entsprechenden Graden konnte Prüfer Michael Hoffmann allen Sportlern herzlich gratulieren.

5. Kyu: Marlene Mertens, Raphael Parsiegel, Jan Dressler, Michael Herrmann
4. Kyu: Julia Uhlenbrock, Jonas Spleiter, Holger Klemm
3. Kyu: Georg Zur, Rainer Möller
2. Kyu: Peter Bruns

Die Prüflinge

Michael Hoffmann

Hallo Goshin-Jitsu-Freunde,

Unsere überarbeitete Prüfungsordnung ist auf unserer Hompage unter: *http://www.gjvby.de/index.php/ueber-den-verband/pruefungsordnung* abzurufen.

Dabei handelt es sich nicht um eine neue Prüfungsordnung, sie wurde nur auf den neuen Stand gebracht.

Änderungen fanden nur im Praxisteil (Abwehr von Angriffen) statt, hier wurde die Anzahl der Angriffe angepasst.

Der Goshin-Landeslehrgang in Stöckach findet nicht am Sonntag den 29. Nov. 2015 statt. Neuer Termin: Samstag 28.11.2015!!

Gruß

Rudi Bauer

Iaido Prüfung mit Hindernissen

Nachdem wir im Iaido Dojo in München am 23. Mai einen Termin vereinbart hatten und soweit alles für den Lehrgang und die Prüfung vorbereitet war, wurde aus unbekannten Gründen alles kurzfristig abgesagt.

Unser DDK Präsident Klaus Trogemann hat das auch erfahren und hat ohne langes Überlegen sein eigenes Dojo in München kostenlos zur Verfügung gestellt und die Prüfungskommission noch unterstützt. Für dieses Zuvorkommen bedankt sich die Bundesgruppe Iaido nachträglich noch einmal recht herzlich. Nach einem ca. zweistündigen Dan-Vorbereitungslehrgang, der am 10 Uhr begann, fingen die Prüfungen an. Cornelia Pfeiffer aus München und Raphael Hummel aus Rottweil bestanden den ersten Dan und Waldemar Udalow den dritten Dan.

Bevor es dann nach Hause ging, wurden die Erfolge noch in einem Japan Restaurant mit Sake gefeiert.

Jasmin Kahramann
Pressereferentin der LG BW

Elke Egger und Swen Slottke bestanden Judo Dan-Prüfung in Rottweil /Baden-Württemberg

Am 13. Mai 2015 fand in der Halle der TKI Tai-Jitsu-Karate International Rottweil eine kleine Dan-Prüfung statt. Elke Egger und Swen Slottke, beide aus dem Kreis Offenburg, bestanden nach einer Vorbereitungszeit von fast zwei Jahren mit drei Dan-Lehrgängen die Prüfung zum 1. Dan mit ausgezeichneten Leistungen.

Da die Gewichtsunterschiede zwischen den beiden gut 60 kg betrugen, stellte sich Sven Wernert, der zwar auch schon den 1. Kyu erreicht hatte, aber erst 17 Jahre alt war, als Uke für die Prüfung samt Lehrgänge zur Verfügung. Da kam doch der echte Budo-Geist zu Vorschein, für den wir uns bei ihm noch nachträglich bedanken.

Jasmin Kahramann
Pressereferentin der LG BW

Würdigung zum Abschied für ein langjährigen Mitglied der DTDSV

Brian Olden 5. Dan.

Ab Juli 2015 wird Meister Brian Olden leider zu unserem großen Bedauern aus beruflichen Gründen seine Wirkungsstätte und somit auch sein TSD Studio Chung Shin von Amberg in der Oberpfalz nach El Paso in Texas verlegen. Er war über 25 Jahre in Deutschland beruflich als Zivilangestellter für die Streitkräfte der USA tätig und betrieb dabei zuerst in Würzburg und danach in Amberg auf ehrenamtlicher Basis ein TSD Studio unter dem Dach der DTSDV.

Wir trafen uns das erste Mal anlässlich seiner Dan-Prüfung zusammen u.a. mit Meister Gerold Engenhorst 1994 in Würzburg. Er war bis zu diesem Zeitpunkt ein Schüler von Meister Johnny Williamson in Rheinberg gewesen und davor bereits ein Schwarzgurtträger im Kyokusin Kai Stil Karate.

Nach seiner Erlangung des 1. Dan im TSD wurde er mein Schwarzgurtschüler und war es bis heute. Während dieser Zeit erlangte er 2013 den Rang eines 5. Dan -Meister. In all diesen vergangenen 22 Jahren war er ein beispielhafter Träger des Schwarzgürtels im WTSDA und der DTSDV.

Er baute nicht nur ein florierendes TSD Studio in der jeweiligen beruflichen Wirkungsstätte auf, sondern war uns ein wertvolles Mitglied, indem er die DTDSV in all der Zeit beispielhaft in allen Aspekten des sportlichen Betriebes tatkräftig unterstützte. Man sah ihn bei fast allen nationalen und internationalen

Veranstaltungen, wie Meisterschaften, Lehrgängen sowie als Trainer und bei Versammlungen, die er tatkräftig unterstützte.

Beifall aller Lehrgangsteilnehmer zum Abschied für Brian Olden

Brian Olden bei der Vorführung der Kata „Jion".

Er war uns allen als Martial Artist immer ein Vorbild und lebte es uns mit seiner Bescheidenheit vor, wie ein Danträger innerhalb der WTSDA und der DTSDV zu sein und zu erscheinen hat. Seine Schüler zeigten immer ein gutes Beispiel, wie ein guter Schüler sich im TSD zu verhalten hat. Sie nahmen ebenfalls immer erfolgreich an unseren Meisterschaften und Lehrgängen teil. Sie alle waren Teil unserer brüderlich/schwesterlichen Gemeinschaft. Außerdem war er immer für die DTSDV ein wichtiger und

Abschiedsrede von Klaus Trogemann.

Abschiedsrede von Brian Olden / USA.

kompetenter Ratgeber in TSD Verbandsangelegenheiten. Er war ein loyaler verlässlicher Teil unserer DTSDV Gemeinschaft.

Auch seine Tochter Madeline, die in dieser Zeit geboren wurde und zu einer jungen Dame heranwuchs und jetzt ein College in San Diego besuchen wird, förderte er erfolgreich, neben vielen anderen seiner Schüler, bis zum 1. Dan.

Bei seinem letzten gemeinsamen Training mit uns in Taching hielt er eine bewegende Abschiedsrede in Deutsch, die uns alle sehr beeindruckte.
Es erfüllt mich mit Stolz ihn als meinen Meisterschüler bezeichnen zu dürfen.
Wir alle, insbesondere ich,werden ihn und sein beispielhaftes Auftreten sehr vermissen und wünschen ihm alles Gute in seinem neuen Wirkungskreis und Lebensabschnitt in El Paso.

Text: Klaus Trogemann
Fotos: Herbert Posseniede

Sommerlehrgang in Taching

Betrachtungen eines Schülers – Kai Kaps, 1. Gup, TSD Au in der Hallertau

Vom 15.05.-17.05.2015 fand das Sommerlager (zum 22. Mal) in Taching statt. Nachdem die Anreise erfolgt war, freute man sich schon auf das erste Training und auch auf die vielen von weither angereisten Teilnehmer der verschiedenen Vereine.

Im ersten Training wurden „zwar nur" die ersten 10 Handtechniken als Schwerpunkt geübt, aber dennoch konnte man wieder verschiedene Kleinigkeiten wie Ausholbewegungen intensiv trainieren. Da wurde mir speziell wieder klar, dass man diese Bewegungen auch immer wieder unter Beobachtung höherer Gürtelträger ausführen muss. Es wurde bei den Einzeltechniken auch darauf hingewiesen, wo die Techniken platziert werden müssen, und wie durch den richtigen Abstand die Effektivität erreicht wird.

Beim Laufen der Formen hatte ich ein recht gutes Gefühl, was Hüfteinsatz, Höhe der Stände, Start und Endpunkterreichen angeht.

Beim 2.Training ging es um Techniken für den Freikampf und Techniken mit Hapkido-Einfluss. Bei den Freikampftechniken war es für mich so, dass ich es genoss, sie in kleinen Stücken mit einem anderen Partner (Verein) und auch seiner Sichtweise üben zu können. Diese Techniken konnte man dann, insofern man sie schon automatisiert hatte, beim Freikampf mit einbringen, wobei sich da oft doch noch der eigene technische Ablauf in den Vordergrund stellte.

Am letzten Tag wurden weitere Handtechniken 11-30 durchgegangen, die allerdings ihre Zeit brauchten, damit auch alle die Möglichkeit hatten, sie ausreichend zu üben und zu verinnerlichen. Mir gefiel dieses Training auch wieder sehr, da immer wieder darauf verwiesen wurde, dass nur mit dauerhafter und gewissenhafter Übung der vorgegebenen Abläufe eine ausreichende und lehrreiche Ausübung der Techniken gegeben ist. Die Vielzahl der weiterführenden Möglichkeiten wurde dabei trotzdem nicht vernachlässigt, nur halt etwas separater betrachtet, was aus meiner Sicht völlig in Ordnung geht. Dieser Lehrgang sollte ja auch jedem etwas geben, zum Lernen und Nachdenken.

Das traditionelle Laufen der Pyung AhnIh Dan 20 Minuten lang nach Trommel finde ich persönlich entspannend, wenn man einmal seinen Rhythmus gefunden hatte. Da die Zeit leider gegen uns lief, konnten die Stocktechniken nur kurz angesprochen werden, was ich sehr schade fand, aber das nächste Sommerlager

in Taching kommt bestimmt und da wird wohl etwas intensiver darauf eingegangen werden.

Ich möchte mich mit diesem Artikel nochmals bei unseren Meister Herrn Trogemann für diesen Lehrgang bedanken.
Tang Soo!

Text von Kai Kaps
Bilder von Herbert Possenriede

Goshin-Jitsu

Bundeslehrgang in Müllheim am 13.06.2015 mit einem Ausflug nach Frankreich / Elsass

von links nach rechts: Ernst Lang - Sergej Kuznecov - Sebastian Herguijuela - Rudi Bauer - Hassan Elouimi - Matthias Leutgeb – Bernd Maier - Dietmar Rabe - Petra Bäcker - Erich Brandl.

Hassan Elouimi, vom Deutsche Asien Kampfsport Verband, hatte extra Rudi Bauer und Ernst Lang zu dieser einmaligen Kampfkunst Veranstaltung ins drei Ländereck in die Sporthalle II des Markgräflers Gymnasium in die Bismarckstraße als Dozenten eingeladen.

Dozenten waren wie folgt:

Erich Brandl	9. Dan Allstyle Karate und Kobudo
Rudi Bauer	9. Dan Goshin Jitsu und Judo
Ernst Lang	5. Dan Taekwondo und 2. Dan Goshin Jitsu
Matthias Leutgeb	5. Dan Allstyle Karate und Kobudo (Bundestrainer)
Hassan Elouimi	5. Dan Jiu Jtsu / Tammazla Gründer
Dietmar Rabe	3. Dan Aikido
Petra Bäcker	2. Dan Allstyle Karate und Kobudo
Sergej Kuznecov	2. Dan Jiu Jtsu 1. Grad Tammazla
Sebastian Herguijuela	1. Dan Kickboxen und 1. Dan Taekwondo

Großmeister Hassan Elouimi aus Marokko eröffnete den Lehrgang um 13:00 Uhr mit einer kleinen Ansprache und begrüßte recht herzlich die Gasttrainer aus Mittelfranken. Es waren zu dieser Kampfkunst Veranstaltung ca. 70 Sportler angereist um sich weiterzubilden. Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden in sich wechselnden Gruppen eingeteilt, somit konnte jeder Sportler von den Trainern die vorgestellten Techniken üben und lernen.

Von Hassan waren viele Schüler dabei, die speziell mit Ernst Lang Dehnungsübungen und mit Rudi Bauer Goshin Jitsu Techniken übten.

Nach einer Pause wurden Hassan Elouimi, Dietmar Rabe und Sergej Kuznecov mit einer Urkunde für ihre Langjährige Treue und ihrem Mitwirken im Deutschen Asien Kampfsport Verband zum nächst höheren Dan Grad graduiert. Es war wieder einmal für alle Teilnehmer ein schöner, erlebnisreicher und informativer Lehrgang bei dem auch mal gelacht wurden. Für Kinder gab es eine speziell eingerichtete Blasrohr-Station an der die Meister des Tages ermittelt wurden. Trainer und Schüler waren voll und ganz zufrieden mit dem dargebotenen Programm. Hassan Elouimi beendete den Lehrgang gegen 17:00 Uhr mit der Übergabe der Teilnehmerurkunden.

Nach dem Abendessen traf man sich am Marktplatz von Müllheim mit einigen Schülern und Trainern zu einem kleinen Plausch

und um sich dabei von dem schweißtreibenden Tag in einem gemütlichen Biergarten zu regenerieren.

Am Sonntag, nach dem Frühstück, fuhren wir über Mühlhausen nach Frankreich ins Elsass in die schöne Kleinstadt Riquewihr, die wir ca. 4 Stunden besichtigten und erkundeten. Riquewihr liegt am Fuß der Vogesen, etwa zwölf Kilometer nordnordwestlich von Colmar. Das Gemeindegebiet von Riquewihr ist Teil des regionalen Naturparks Ballons des Vosges. An diesem Tag hatten wir das große Glück, am Treiben eines venezianischen Maskenfestes als Zuschauer teilzunehmen.

Die ganze Pracht der Kostüme: Goldbestickte Seidengewänder glänzen neben schrillen, avantgardistischen Verkleidungen, edle Masken sind ebenso zu bewundern wie prunkvoller Kopfschmuck und aufwändig verzierte Fächer. Viele der Masken- und Kostümträger bereichern auch den berühmten Karneval von Venedig. Wer kein Kostüm besaß, kaufte vor Ort eine Maske oder einen Fächer und wird – geheimnisvoll verhüllt – Teil des fantastisch altertümlich anmutenden Treibens.

Anschließend fuhren wir nach Hunawihr in den Storchenpark. Aus nächster Nähe konnten wir diese Tiere betrachten sowie die Aufzucht von Jungstörchen in großen Nestern direkt am Weg mitverfolgen, womit man, besonders bei den Weißen Störche erreichen möchte, dass die Storchennester in den elsässischen Dörfern wieder stärker besetzt werden. Dies ist das erklärte Ziel dieses Centre Réintroduction.

Auch europäische Fischotter, die in Frankreich beinahe vollkommen aus den Gewässern verschwunden waren, werden hier aufgezogen. Diese flinken Schwimmer können im Centre loutres beobachtet werden.

Eine besondere Attraktion des Parks ist die Fütterung der Tiere, die sich von Fischen ernähren. Wie sie sich beim Fangen der ins Becken geworfenen Fische verhalten, kann der Zuschauer durch die verglasten Wände des großen Wasserbeckens beobachten: Beispielsweise, wie der Kormoran es schafft, einen Aal am Stück zu verspeisen, wie geschickt die Fischotter, die sich beim Fressen auf den Rücken drehen, ihre „Hände“ benutzen und wie die Humboldt-Pinguine beim Verfolgen der Fische über das Wasser hinausspringen oder mit welcher Beschleunigung sich die 150 Kilogramm schwere, an Land schwerfällig wirkende Byronia Ohrenrobbe im Wasser auf die Verfolgung der Fische macht.

Da es an beiden Tagen sehr anstrengend und heiß war, waren die Mittelfranken und auch der letzte Teilnehmer gegen 20:30 Uhr sichtlich froh wieder zu Hause zu sein.

Rudi Bauer und Ernst Lang vom Budo Club Eckental bedanken sich hiermit bei den Großmeistern Erich Brandl und Hassan Elouimi herzlichst für das schöne und gut organisierte Wochenende.

Text: Herbert Possenriede
Fotos: Ernst Lang

Erfolgreiche Goshin-Jitsu Kyu Prüfungen für Kinder- und Jugendliche beim KSG 04 Fürth

Am 09 Mai 2015 fand beim KSG 04 e.V. Fürth eine Goshin-Jitsu Kyu Prüfung für Kinder und Jugendliche statt. Zum wiederholten Male wurde Mario Campagna 7. Dan, Prüfungsreferent des GJVBy, als Prüfer eingeladen. Als zweiter Prüfer fungierte Oluri Enver 1. Dan. Ausrichter war Stefan Berger 2. Dan, Abteilungsleiter des KSG 04 e.V. Fürth.

Pünktlich um 10 Uhr begann die Prüfung der ersten Gruppe, 13 Kinder im Alter von 4 bis 9 Jahren. Ziel war der weiß-gelbe Gurt. Sowohl in den Disziplinen Fallen, Atemi, Würfe, Hebel und Bewegungslehre, als auch bei den Prüfungsfächern der Grifftabelle entsprechend der Gurtfarbe zeigten die Kinder gute bis sehr gute Leistungen. Besonders zu erwähnen ist Amy Schmidt, 4 Jahre alt. Sie erfreute mit einer sauberen Haltung, guter Beweglichkeit und Ausstrahlung sowie sehr guten Techniken und Leistungen.

Bei der Prüfung der zweiten Gruppe, Kinder und Jugendliche im Alter von 11 bis 15 Jahren, waren die Anforderungen höher, da hier Techniken zum orangenen, grünen, blauen und braunen Gurt verlangt wurden. Die Prüflinge mussten hier auch Angriffe mit einem Messer, einer Kette, Bedrohungen mit einer Pistole sowie 1-2 frei angreifende Gegner mit und ohne Kontakt mit und ohne Waffen abwehren. Hier zeigten ebenfalls alle Prüflinge gute bis sehr gute Techniken und Leistungen.

Gegen 13:45 Uhr endete die Prüfung, die alle bestanden hatten. Unter großem Applaus der Zuschauer und Teilnehmer der Goshin-Jitsu Gruppe des KSG 04 wurden die Urkunden, Pässe und neuen Gürtel von den Prüfern überreicht.

Der Ausrichter KSG 04 e.V. Fürth stellte kostenlos Getränke und Brotzeit für die Prüflinge und Prüfer zur Verfügung.

Mario Campagna bedankte sich bei Stefan Bergner für die gute Betreuung und die Einladung als Prüfer.

Bericht: Mario Campagna / Geilhofer

Einführung in den Kung Fu Stil „Weißer Kranich“ in Esting

Einführung in den Kung Fu Stil ‚Weißer Kranich‘ vom 26.05.2015 in Esting
Man muss nur miteinander reden. Dies war auch neulich der Fall, als Sifu Zachy Shohat mit unserem Meister Klaus Trogemann Kontakt aufgenommen hatte. Eine Reise führte Sifu Shohat von Haifa nach München und so entstand die Idee, dass er in einem Kampkunststudio ein Pak Hok Pai - Einführungstraining anbieten könnte.

So kam es jedenfalls, dass am 26. Mai rund 30 TSD-Schüler im Estinger TSD-Studio erschienen, um die Grundlagen der tibetanischen Kampfkunst zu erlernen. Also in dem relativ kleinen Dojang stehen nun 30 neugierige Schüler und ihnen gegenüber steht ein groß gewachsener, jugendlich wirkender Mann im schwarzen Kung Fu Anzug. Er begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Meister Trogemann, der sein Studio zur Verfügung gestellt und das Treffen überhaupt ermöglicht hat.

Über sich selbst erzählt Sifu Shohat nur das Wesentliche: Wie er dazu gekommen ist, ein Kampfkunsttraining im Alter von 10 Jahren zu beginnen, welche Kampfkunststile er trainiert hat, bis er bei seinem aktuellen Stil – White Crane bzw. Pak Hok Pai – angekommen ist. Er berichtet ruhig und sachlich, als wäre es ein kleiner Spaziergang gewesen, während es in der Tat ein ziemlich langer und wohl nicht immer leichter Weg gewesen sein muss. Alle lauschen gespannt zu und niemand hat die geringste Idee, was uns in den kommenden eineinhalb Stunden erwarten wird. Niemand kann erahnen, welche Kraft und welches Bewegungspotential sich hinter dem schwarzen Anzug verbergen. Und dann – nach einer kleinen aber intensiven Aufwärmung und einigen theoretischen Erläuterungen – dürfen wir mit den ersten Schritten und ersten Techniken beginnen.

Obwohl die Gruppe aus Schwarzgurten und sehr fortgeschrittenen Farbgurten besteht, bekommen wir ein Anfängertraining, um ein Gefühl für die Stilrichtung zu bekommen. Die Stellungen stellen kein Problem dar, denn sie ähneln auffallend unseren Stellungen. Schwieriger wird es schon bei der Fußarbeit; denn die angebotenen Schrittfolgen erinnern eher an Aikido als an Tang Soo Do. Auch das Koordinieren der ungewöhnlichen Schrittfolgen mit verschiedenen für Pak Hok Pai typischen Armbewegungen stellt eine interessante Herausforderung dar. Man kann sich bildhaft vorstellen, dass ein absoluter Kampfkunstneuling einige Probleme mit den Basisbewegungen hätte, während wir uns dauernd konzentrieren müssen, dass wir nicht ungewollt unsere fest verankerten TSD-Bewegungsmuster einbauen.

Die uns zur Verfügung stehende Zeit verstreicht wie im Fluge. Sifu Shohat führt uns immer wieder neue Techniken vor und erörtert die praktische Anwendung an verschiedenen Kampfsituationen. Wir bemühen uns, das Gezeigte und Gesagte nach bestem Wissen und Gewissen umzusetzen und mit einem Partner zu üben. Nach einigen Grundübungen wird Tempo allmählich gesteigert und wir bekommen einen intensiven Eindruck von der Wirksamkeit der Techniken. Es gibt keine direkten Blöcke. Die Angriffstechniken werden aber auch nicht einfach weggesteckt, sondern vielmehr mit einer schnellen kreisförmigen Bewegung umgeleitet, bevor blitzartig die Gegentechnik ausgeführt wird. Wie ein Tanz mutet es an, wenn Sifu Shohat die schnelle Fußarbeit gepaart mit Abwehr- und Angriffstechniken vorzeigt. Hierbei gibt es keine Körperstelle des Angreifers, die nicht mit einer Hand- oder Fußtechnik blitzschnell – sozusagen im Vorbeigehen – hart getroffen werden könnte. Eigentlich sehen die Bewegungen nicht sonderlich hart aus. Als Zuschauer empfindet man sie eher als rund, sanft und dennoch ziemlich schnell. Die Schnelligkeit ist dann letzten Endes dafür verantwortlich, dass die Treffer doch als sehr hart empfunden werden. Das wissen aber nur die Getroffenen. Die Zuschauer sehen nur schnelle, elegante und sehr präzise Bewegungen.

Alles in allem war es eine sehr interessante Begegnung und ich denke, dass alle Teilnehmer aus unseren Reihen auf ihre Kosten gekommen sind. Wir wissen zwar, dass alle Kampfkünste genauso wie wir den menschlichen Körper und den menschlichen Geist schulen wollen; aber wenn man an sich selbst erfährt, wie die „anderen“ das machen, merkt man rasch, dass wir alle sozusagen nur mit Wasser kochen und dass die Kampfkünste trotz vieler Unterschiede auch viele Gemeinsamkeiten haben.

Vielen Dank an Sifu Shohat, dass er sich die Zeit für uns genommen hatte, und an Meister Trogemann, der die organisatorische Seite der Begegnung übernommen hatte.

Richard Auer, Sah Dan,
TSD Sunrise-Helios Sah DAN

Bambini-Tag im Judo

Junge Neustädter tasten sich durch Spaß an der Bewegung bei Schnuppertag an den Sport heran

Gruppenbild nach Abschluss des Bambini-Tages im Judo in der Neustädter Sport- und Festhalle.

Auch nach Abschluss des zweiten Bambini-Tages im Judosport in Neustadt hoffen die Veranstalter, dass sich einige der Kinder zum Wiederkommen entschließen. „Drei Kinder waren bei der ersten Auflage zu uns gekommen und hatten auch ihre Geschwister mitgebracht“, sagte Trainerin Anne Beyer vom Budo SV Nippon Schleiz, Sektion Neustadt.

Am Schnuppertag, am Montag in der Sport- und Festhalle, nahmen 19 Mädchen und Jungen aus dem Awo-Kindergarten „Kleine Strolche“ in Neustadt teil, ursprünglich eingeladen waren drei Einrichtungen.

Trainer Maik Beyer zeigt den Neustädter Kindergartenkindern Handgriffe aus dem Judosport.

„Weniger Technik und Aktion stand im Mittelpunkt, es ging vielmehr um den Spaß an der Bewegung. Der klassische Judosport stand sozusagen an zweiter Stelle“, sagte Anne Beyer (1. Kyu Judo; Trainer B Prävention Kinder; Trainer C Leistungssport Judo) zu Beginn der 90-minütigen Übungseinheit, während ihr Ehemann und Trainer Maik Beyer (1.DAN Judo und Trainer B Prävention Kinder mit mangelnder Bewegung und oder Übergewicht) die Knirpse im Alter von fünf und sechs Jahren nach asiatischem Vorbild auf der Matte begrüßte. Es folgte für die jungen Teilnehmer Spiele zum Kennenlernen, so z.B. das Jonglieren eines Luftballons mit einer Plastikflasche in der Bewegung und ähnliche Spiele. Die Spiele und Aktionen sind kleine Ausschnitte aus dem „Sport pro gesundheits“ Kurs (wird vom LSB vergeben), was Anne und Maik Beyer ausgearbeitet haben.

Anlaufprobleme gab es keine für die Mädchen und Jungen, die barfuß nach den Regeln des Budo-Sports auf der Matte toben durften. „Im Kindergarten sind die Kinder viel mehr in Bewegung, während dies in der Schule vernachlässigt wird“, weiß Maik Beyer. „Augen-, Hand- und Fußkoordination sind Grundvoraussetzungen für das Werfen im Judo“, beschreibt es der Trainer. So gehörten Übungen zur Einheit, die auf den ersten Blick gar nicht darauf schließen lassen, dass es sich um Judo handelt, wie das Balancieren und das Legen von Stäbchen auf der Matte in einer geraden Reihe.

Erst gegen Ende durften die Kindergartenkinder aus Neustadt leichtes Werfen üben. Dabei wurden sie von den beiden jugendlichen Vereinsmitgliedern Sara Häcker und Sophie Wolf assistiert.

„Ein Freund hatte mich zum Judo gebracht, weil ich mich dafür interessiert habe. Ich will mich später einmal in Gefahrensituationen wehren können. Der Wettkampfsport macht mir darüber hinaus großen Spaß. Außerdem lerne ich dadurch viele neue Freude kennen“, sagt die zwölfjährige Sara Häcker.

„Es ist eine schöne Idee, dass die Kinder an den Sport herangeführt werden und diesen so kennenlernen“, sagte Clara Hoffmann, die derzeit als Schülerin ein Praktikum in der Kindertagestätte Kleine Strolche absolviert und bereits weiß, dass sie einmal Erzieherin werden möchte. „Später kann ich auch studieren, wenn ich das will“, so die Neustädterin.

Zum Abschluss gab es für die gut motivierten Teilnehmer noch Urkunden mit Judo-Motiven, die die Kids zu Hause oder im Kindergraten ausmalen können.

Bericht: Maik Beyer / Fotos: Mario Keim

Assistiert von Sophia Wolf, trainiert Yordi seine Balancefähigkeit.

Anne Beyer animiert die Kinder zu einer Rolle.

Zentrale Dan- und Kyu Prüfung im Judo und Jiu Jitsu in Süderbrarup (Schleswig-Holstein)

Es ist inzwischen Tradition geworden, dass sich Budokas aus Schleswig-Holstein im Sommer zur zentralen Dan- und Kyu-Prüfung Judo und Jiu Jitsu aller Kyu- und Dan-Grade der DDK Landesgruppe Schleswig-Holstein e.V. in der Claus-Jeß-Halle in Süderbrarup treffen.

Am 13. Juni 2015 war es in diesem Jahr wieder soweit. Prüflinge aus Schleswig, Flensburg, Husby, Schleiharde und Wattenbek sowie Freunde und Verwandte genossen die Gastfreundschaft des TSV-Schleiharde, während eines langen Tages. Dem Verein und seinem Helferteam herzlichen Dank dafür!

Ein wenig aufgeregt aber munter begann der Tag um 10 Uhr mit einem Sichtungslehrgang. Das Aufwärmen übernahm Mike, der damit seine zur Prüfung geforderte Lehrprobe erfolgreich absolvierte. Anschließend übernahm Dierks Arndt (4. Dan Judo / 4. Dan Jiu Jitsu) die Leitung und führte die Prüflinge durch das Prüfungsprogramm im Jiu Jitsu. Die Prüflinge konnten hier die geübten Techniken noch einmal unter den Augen von Dierks und Carsten Melchertsen (3. Dan Jiu Jitsu) vorstellen, die aufgefallenen Fehler korrigierten.

Das Wetter hielt sich noch bis zur Mittagspause. Bevor es ernst wurde konnten sich die Gäste und Prüfungsteilnehmer draußen am Grill stärken und tief durchatmen.

Um 13 Uhr ging es dann endlich ins Prüfungsgeschehen. Begonnen wurde mit der Dan-Prüfung Judo. Mucksmäuschenstill war es als Finn Werft zusammen mit seinem Uke (Partner) Sven Bustorf die Nage-No-Kata präsentierte. Unter den Zuschauern waren einige, die sich selbst auf eine Dan-Prüfung vorbereiten wollen. Daher war vereinbart, die Kata per Video aufzunehmen und für die künftige Ausbildung zur Verfügung zu stellen. Davon haben sich die Prüflinge nicht beirren lassen und eine nahezu fehlerfreie Demonstration geboten. Beim angeschlossenen technischen Teil (Stand- und Bodentechniken) der Dan-Prüfung schaffte es Finn, während der Demonstration seines Programms diese souverän im „Plauderton“ zu erläutern und die Nachfragen der Prüfer (D. Arndt, S. Werft (2. Dan), Th. Reinfeld (1. Dan) zu beantworten. Finn hat sich den Respekt aller Zuschauer und der Prüfer für seine so hervorragend vorgetragene Leistung erworben! Nach gut einer Stunde war es geschafft! D. Arndt, der Finn seit 2007 trainiert, brachte dies bei der Verleihung des 1. Dan zum Ausdruck: „Finn ist ein Beispiel dafür, was man bei unserem Sport erreichen kann!“ Auch für Dierks war die Prüfung einer der Höhepunkte in seiner langjährigen Tätigkeit als Trainer. Daher mögen alle dies als Ermutigung verstehen, auf ihrem Weg weiter zu machen. Die Landesgruppe unterstützt alle Interessierten mit vereinten Kräften gerne auf diesem Weg. Wir wünschen Finn, der in diesem Jahr auch sein Abitur machen wird, viel Erfolg auf dem weiteren Weg und hoffen, dass er uns sportlich in der einen oder anderen Weise erhalten bleibt!

Doch nun durften die Jiu-Jitsukas ran und legten ihre Prüfungen ab. Aufgeteilt in Gruppen, wurden zunächst die Anfänger parallel von D. Arndt bzw. C. Melchertsen als Prüfer durch ihr Programm begleitet. Im Anschluss prüften sie gemeinsam die Fortgeschrittenen. Trotz der vorangeschrittenen Zeit wurden hier noch einige tolle Leistungen gezeigt!

Nach diesem für alle Beteiligten schier nicht enden wollenden Tag sehen wir geschaffte, aber glückliche Gesichter kurz vor 20 Uhr auf dem Gruppenfoto.

Sven Werft

Erstmalig in Flensburg: „Magic of Martial Arts“ - Kampfsport und Selbstverteidigungs-Event in Flensburg

Am 2. Mai fand im Fördegymnasium Flensburg das Kampfsport- Event des Jahres statt: „Magic of Martial Arts Flensburg“.

Von der hiesigen Kampfkunstschule Shir o Khan (SoK) ins Leben gerufen und in Kooperation mit dem „Martial Arts Association International Verband“ und dessen Präsident / Großmeister Bernd Höhle organisiert und durchgeführt, war die erste Veranstaltung dieser Art in Flensburg ein voller Erfolg !

Die Initiatoren sind voller Zuversicht für weitere Veranstaltungen dieser Art und voll des Lobes über Teilnehmer und Besucher. Babak Phillip Saviz, Leiter der SoK Flensburg: „Die Teilnehmer/innen waren mit viel Herzblut dabei und mehrere Zuschauer haben sich im Anschluss an die Workshops und Vorführungen nach Vereinen und Trainingszeiten erkundigt und Interesse signalisiert.

Mehr als zwanzig Kampfsport-Referenten und Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet und auch aus Dänemark waren gekommen, um auf sechs großen Mattenfeldern in den verschiedenartigsten Kampfsport-Disziplinen beeindruckende Workshops vorzuführen.

Vom DDK Schleswig-Holstein e.V. waren Dierks Arndt für Judo und Carsten Melchertsen für Jiu-Jitsu eingeladen worden.

Aber nicht nur erfahrene SportlerInnen mit unterschiedlichsten Leistungsniveau waren angereist. Viele Zuschauer kamen im Laufe des Tages, um sich das Dargebotene anzusehen oder auch an der einen oder anderen Mitmachaktion mitzumachen. Kannte der eine oder andere Zuschauer schon traditionelle Disziplinen wie Karate, Aikido, Jiu-Jitsu, Judo oder Kung Fu, so konnte er sich auch Vorführungen weniger bekannten Budo Disziplinen ansehen, wie z.B. Krav Maga, Escrima, Wang Sho, Pencak Silat, Iiado, Close Combat System, Anti Terror Streetfight, Batso jiu Jutsu, Stick Fight, Thaiboxing oder Realselfdefense.

Für Jedermann/frau war etwas dabei! Für die Kinder gab es in vier spezielle Trainingseinheiten um Kampfsport spielerisch Kennen zulernen. „Bei Kindern ist das Trainieren in unserer Kampfkunstschule mit viel Spaß verbunden, aber auch mit Disziplin, Respekt und Achtung vor dem Leben, dem Alter, dem Freund sowie auch dem Gegner.

Kampfsportler - wir helfen !

Ein Teil der Einnahmen ging wie immer an das Kinderhilfswerk ICH international, welches seit vielen Jahren u.a. von der Shir o Khan Kampfsportschule Flensburg unterstützt wird.

Carsten Melchertsen

Landeslehrgang in Schleswig

Über 50 Budokas, begleitet von Eltern und Freunden waren am 9. Mai in Schleswig erschienen, um unter der Anleitung von Marc-Oliver Stange (6. Dan), Dierks Arndt (4. Dan) und Sven Werft (2. Dan) Techniken aus den Bereichen Jiu-Jitsu und Judo zu trainieren. Alle Referenten wurden anschließend mit Beifall belohnt.

Während Carsten Melchertsen (3. Dan) sich noch um die administrative Seite kümmerte, leitete Dierks bereits das kurze Aufwärmprogramm. Bevor die Teilnehmer im Anschluss aufgeteilt wurden, um dann nach Kyu-Graden getrennt, entsprechende Techniken zu erlernen, nutzte Finn (1. Kyu) das großartige Publikum um eine kurze Lehrprobe zu geben. Sein Thema war der Seoi-Nage (Schulterwurf) zu dem er ergänzend zur Standard Technik Variationen durch veränderte Fassarten und Eingänge erläuterte, die wettkampfbezogen ausgeführt wurden. Die erfolgreiche Lehrprobe war eine Voraussetzung, um im kommenden Monat die Dan-Prüfung abzulegen.

Doch dann ging es endlich für jeden Teilnehmer zum eigenen Training. Manche der von den Dozenten gezeigten Techniken war neu, manches einfach nur bereits vergessen worden. Nach einigen „gedanklichen Knoten“ die zu überwinden waren, überwiegten zum Schluss die zufriedenen Gesichter. Es war schön wieder so viele aktive und begeisterte Jiu-Jitsuka auf der Matte zu erleben. Der Lehrgang war auch aus einem anderen Blickwinkel sehr schön, alle drei Dozenten bilden auch den Vorstand des DDK Schleswig-Holstein e.V., also in jeder Hinsicht ein sehr aktiver Vorstand sowohl auf, als auch außerhalb der Matte. Großen Respekt dafür. Nach drei Stunden waren alle erschöpft, aber auch glücklich. Ein großes Lob an den Gastgeber Schleswig 06. Sie hatten bereits zu Beginn angekündigt, dass sie die Mattenfläche alleine wieder abbauen wollten. Vielen Dank!

Carsten Melchertsen

Internationaler 3-tägiger WTSDA-Formenlehrgang in Göteborg / Schweden vom 1. bis 3. Mai 2015

Mir passiert es in Deutschland oft, dass ich mit fragenden Blicken angeschaut werde, wenn ich von Tang Soo Do erzähle. Selbst in und um München wo die TSD Vereinsdichte relativ hoch ist, kennen nur wenige Leute diese koreanische Kampfkunst. Das ist in Schweden nicht anders. Dort ist Tang Soo Do der Allgemeinheit wahrscheinlich noch weniger ein Begriff, da es dort nur zwei Vereine gibt. Einer wird von Meister Andrew Ewing in Göteborg geleitet, der andere von Meister Daniel Marcko in Stockholm. Beide sind Meisterschüler von Meister Klaus Trogemann. Aus diesem Grund wurde Herr Trogemann dieses Jahr schon zum vierten Mal von Meister Ewing eingeladen, einen umfangreichen TSD Lehrgang in Göteborg zu geben.

Selbstverständlich versucht man bei einer solchen Gelegenheit so viele Themen wie möglich zu behandeln, was sich aber leider oft nachteilig für die Teilnehmer auswirkt. Der Grund hierfür ist ihre eingeschränkte Aufnahmefähigkeit. Deshalb wurde besonders darauf geachtet, dass den Teilnehmern bei jedem Thema nicht zu viel Information gegeben wurde. Beim Thema dynamische Fußtritte beispielsweise lag der Fokus darauf, das Knie zwischen aufeinander folgenden Techniken oben zu lassen. Bei Hebeltechniken wiederum wurde sich ausschließlich auf Handkipphebel konzentriert. So hatten die Teilnehmer ein optimales Verhältnis zwischen Input und Lernphase. Außer Dynamic Kicking und Hebeltechniken wurde in den drei Tagen Folgendes behandelt:

- Ki Gong (Qi Gong)
- Hyungs (Formen)
- Bong Hyungs (Langstockformen)
- Bong Twirling (Langstocktechniken-Grundschule)
- Schwert-/Messer- hyung (Formen)

Insgesamt waren es circa 25 Teilnehmer, von denen elf extra aus Stockholm anreisten. Bei dem breiten Spektrum an Gürtelgraden war es nicht leicht, die Themen auf einem Niveau zu behandeln, dem alle gut folgen konnten. Um speziell auf die Schwarzgurte eingehen zu können, ließ es sich nicht vermeiden die Gruppe zweimal aufzuteilen. Meister Trogemann übernahm die Dan Träger und Meister Ewing und ich die Farbgurte.

Für das Aufwärmtraining sprangen Frau Nu Phan, Herr Tuan Xuan (TKD) und Herr Johan Englebrektsson (jeweils 1. Dan) aus dem Göteborger Studio ein.

Am Samstag unternahmen einige Teilnehmer zusammen nach dem fast 6-stündigen Training eine Bootstour durch die Stadt. Gegen Abend gab es dann einen BBQ (Grill) bei Meister Ewing.

Dieses Event (Veranstaltung) hat mir gezeigt, wofür die Wörter 'World' und 'Association' im Namen unseres Verbandes stehen. Trotz unterschiedlicher Nationalitäten und großer Distanz verbindet unsere Organisation Menschen miteinander, die ein gemeinsames Interesse in Tang Soo Do gefunden haben.

Vi hade en riktigt härlig helg i Göteborg. Tang Soo!

Thomas Schromm, Ih Dan, TSD Au/Hallertau

Teilnehmer des Lehrganges.

Stenka

International Stenka Martial Arts Federation Presents:
International Stenka Seminar, Fribourg, Switzerland June 12-14, 2015 For more information, please visit web site at: www.stenka.ch or write: 7 Bd Perolles 1700 Fribourg, Switzerland
Tel. + 41 79 669 17 00 /
Tel. + 41 26 321 43 - 26 / Fax - 31
Web-site: www.stenka.ch
E-mail: suisse@stenka.org
Chief-instructor: S. Brodard (speak German free).

Stenka Stage, Crete (Greece) June 21 - 2015.
Stage will be held at the prestigious Bali place. Call or write us for more info on the seminar! press@stenka.org

Stenka Training Camp, Krym July 9-21, 2015 Instructors, Students, Fighters.
Fight Training, Instructors Tests, in July 19-th, 2015 Championship Stenka Fights in Sevastopol. Come join us for the 5-th annual ISMAF Training Camp! Every year Master Valeriy Maistrovoy assembles his top trainers from 15 countries to give you the expert instruction you need. No matter what you skill level, the camp has something for you. Last year's in Slovakia, Bulgaria and Switzerland camp drew over 200 enthusiastic trainees, many who return year after year. Take this opportunity to meet new friends and become part of the International Stenka family.

Stenka International Championships, October 2015, Moscow, Russia. Event Host: International Stenka Martial Arts Federation.

The period between October, 2015 and January, 2016 in order to promote Stenka overseas, we are offering programs to send Stenka masters abroad. Last year, we sent instructors to Japan, France, China and Canada. We always welcome suggestions of destinations for the Stenka masters to visit. For more information please contact us with your email addresses.

With respect,

Valeriy Maistrovoy / President

www.stenka.org

Über den Tellerrand schauen!

Am 26. Mai hatte das TSD-Studio Esting einen kurzfristig angekündigten Besuch von Sifu Zachy Shohat aus Haifa Israel. Trotz der Ferienzeit nahmen sich 30 DTSDV-Schüler aus 5 TSD-Vereinen die Zeit und die längere Anfahrt in Kauf, um bei diesem interessanten Ereignis dabei zu sein; denn nicht alle Tage erlebt man ein Training mit einem so versierten und kompetenten Meister des Weißen Kranich Stils. Er schaffte es, in 90 Minuten den anwesenden TSD-Mitgliedern einen Einblick in diesen Stil zu vermitteln.

Auch wenn wir fast ausschließlich TSD trainieren, heißt es noch lange nicht, dass man nicht mal über den Tellerrand schauen sollte. Ohne seinen eigenen TSD-Stil zu vernachlässigen, ist es doch zur eigenen persönlichen Bereicherung, Erfahrung und als Lerneffekt wichtig, gelegentlich an einem Lehrgang von einem anderen Kampfkunststil teilzunehmen, wie schon im Rahmen der DTSDV in den vergangenen Jahren mit Hap Ki Do, Ki Gong und Haidong Gumdo. In diesem Fall der traditionellen Kampfkunst des Weißen Kranichs gab es für die Teilnehmer die Erkenntnis, dass man in den Grundbewegungen und den Bewegungsmustern nicht weit voneinander entfernt war. Man kann nur von Besuchen solcher Lehrgänge profitieren. Ich selbst – mit 50 Jahren Kampfsport- und Kampfkunsttätigkeit in fünf Stilarten – habe inzwischen die Erkenntnis gewonnen, dass man sich immer wieder auf einer bestimmten Ebene trifft. Obwohl man die eigene praktizierte Stilart sehr schätzen und auf keinen Fall vernachlässigen sollte, ist es doch für die eigene persönliche Entwicklung von Wichtigkeit, sich auch mal mit anderen Stilarten zu beschäftigen. Eigenartigerweise gelingt dies mit der Zeit immer besser, sich zu adaptieren und schneller zurechtzufinden.

Nehme ich nun mein eigenes Beispiel, so fing ich mein Kampfkunsttraining mit dem Erlernen von Judo an. Nach einigen Jahren war die Fall- und Wurfschule im Judo so gefestigt, dass ich nebenbei mit dem Erlernen von Ju Jutsu begann. Hier brachte ich schon die Aspekte des Fallens und des Werfens sowie Hebelns mit. Neu hinzu kamen nun die Schlag- und Tritttechniken neben den zusätzlichen Würfen und Hebeln. Nebenbei erlernte man zusätzlich Hebel- und Wurftechnikprinzipien aus dem Aikido. Die anderen Elemente waren einem schon aus dem Judo und Ju Jutsu bekannt. Als ich dann wiederum einige Jahre später das Training im TSD begann, kamen mir dort meine Fertigkeiten der Schlag- und Tritttechniken aus dem Ju Jutsu zu Gute. Nach vielen Jahren im TSD, welches in meinem Fall sehr mit den erlernten Bewegungsmustern aus Judo, Ju Jutsu und Aikido hinterlegt war, kam durch Zufall noch Hap Ki Do hinzu. Hier konnte ich, sehr zu meinem wie auch meines Trainers Erstaunen, überrascht feststellen, dass meine inzwischen vorhandenen Bewegungsmuster aus den vorherigen Kampfkünsten das Erlernen des Hap Ki Do ungemein erleichterten, um nicht zu sagen beschleunigten. Die geschaffene Basis aus den anderen Kampfkünsten war ein wichtiges Fundament im Erlernen von Hap Ki Do. Zu guter Letzt, als ich wiederum einige Jahre später mit dem Erlernen von Ki Gong begann, war es eine ganz neue Erfahrung. Die Beschäftigung mit Ki Gong erlaubte mir plötzlich ein Dach des Verständnisses und vermittelte mir die Erkenntnis, dass die Techniken des Ki Gongs in meine bereits vorhandenen Bewegungsmuster aus den bisher erlernten Kampfkünsten diffundierte, sie unterwanderte und sie in eine neue Dimension erhob. Heute gibt es für mich eigentlich keine wirklich neuen Bewegungen mehr, sondern nur immer wiederkehrende Varianten.

Als meine persönliche Erkenntnis resultiert daraus, dass der Kreis der Kampfkünste sich nach ca. 50 Jahren zu schließen beginnt. Dies wäre nicht geschehen, wenn ich nicht auch hier und da über den Tellerrand der eigenen Kampfkunst geschaut hätte. Trotz der Empfehlung hier und da über den Tellerrand zu schauen, sollte man seine eigentlich praktizierte Kampfkunst nie vernachlässigen. Denn vor allem da hat man ja die Verpflichtung, sich weiterzuentwickeln! Die nebenbei erworbenen Kenntnisse aus anderen Kampfkünsten helfen, seinen persönlichen Stil zu entwickeln, ohne allerdings den eigentlich erlernten Stil in seiner Wesensart zu verfälschen. Klaus Trogemann, Yuk Dan, TSD Esting

Kampfsortlehrgang des DDK-Landesverband Hessen in Ehringshausen

Kampfsportler aus ganz Hessen tauschten sich auf der Matte aus

Karate mit Fredrick Metzner.

Mit der Begrüßung durch den Vorsitzenden der DDK Landesgruppe Hessen, Jürgen Grimm, begann der Kampfsportlehrgang vom 13. und 14. Juni 2015 der Landesgruppe Hessen unter der Federführung der Ju-Jutsu-Abteilung des Turnverein Ehringshausen (TVE) in der Ehringshäuser Großsporthalle. 35 Kampfsportler aus ganz Hessen kamen und tauschten auf der Matte nicht nur Erfahrungen aus, sondern lernten auch von erfahrenen Meistern der verschiedenen Kampfsportarten neue Techniken.

Erste Thematik an diesem Lehrgangswochenende waren Wurftechniken aus dem Judo, deren Eingänge nach den Anweisungen von Professor Hossfeld geübt wurden und Möglichkeiten des Grifflösens aus dem Aikido von Dr. Wolf Peterhoff vorgestellt und anschließend in der Praxis umgesetzt wurden.

Nach höchst informativen und schweißtreibenden Trainingseinheiten ging es in die Mittagspause, wo die die Verpflegung mit Getränken, süßen Leckereien sowie Obst und Joghurt durch die fleißigen Ju-Jutsukas des TVE erfolgte. Der TVE-Abteilungsleiter Uwe Debus sprach den Helfern, die auch im vierten Jahr der Lehrgangsaustragung in der Dillgemeinde wieder ihren Teil zum Gelingen beitrugen, seinen ganz besonderen Dank aus.

Der Samstagnachmittag stand ganz im Zeichen von Ju-Jutsu mit Gerhard Schmitt sowie Judo und Karate, wo Frederik Metzner den Teilnehmern nicht nur die richtige Ausführung von Atemi-Techniken im Karate nahe brachte, sondern, für manch einen sicher überraschend, auch noch einen kurzen Extrakurs zur Thematik des richtigen Bindens des Obi, dem je nach Wissensstand farblich gestalteten Gürtel, gab.

Nachdem der erste Lehrgangstag mit einem Abendessen in kleiner Runde ausklang, wo natürlich noch über das ein oder andere am Tag Erlebte gesprochen wurde, startete der Sonntag mit einem gemeinsamen Frühstück, immerhin wartete wieder ein anstrengender Lehrgangstag auf die kleinen und großen Kampfsportler im Alter von 12 bis 60 Jahren.

Judo mit Günter Hossfeld.

Bis in die frühen Nachmittagsstunden wurde es bei Trainingseinheiten in Judo, Ju-Jutsu und Krav-Maga noch einmal richtig sportlich. Krav-Maga ist eine Israelische Kampfkunst und bedeutet Kontaktkampf, wurde auf dem Lehrgang durch den Referenten Frederik Metzner erstmals vorgestellt. Ursprünglich beim Israelischen Militär gelehrt findet es in den letzten Jahren immer mehr Verbreitung, betont Metzner, der es auch gekonnt verstand, die Teilnehmer für die effektiven Techniken und Anwendungen zu begeistern.

Am Ende der zwei in höchstem Maße informativen Lehrgangstage dankte neben dem DDK-Landesvorsitzende auch der TVE-Vorsitzende und selbst Lehrgangsteilnehmer, Harald Blaschko, allen Mitwirkenden, die den Lehrgang zum Erfolg werden ließen.

Text und Fotos von Daniel Krause

Ju-Jutsu mit Gerhard Schmitt.

Aikido mit Wolf Peterhoff.

DEM Ü30 25.4.2015 in Bad Belzig! Prof. Dr Hermann Parzinger, Judoka und Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und Lothar Nest.

Bunter Bilderbogen aus Berlin

bis Juni 2015 – Fotos privat

Wolfgang Bosbach und Dr. Jan-Marco Luczak, Judoka von Lothar, beide sind RA und Mitglieder des Deutschen Bundestages (CDU), loben Lothars Museumsarbeit!

Frühjahr 2015 Anneliese Mader, die Witwe des am 17.5.2010, verstorbenen Sportwartes des JVB, „Fredi" Mader, spendet zum wiederholten Male etwas für das 1. Judo-Welt-Museum" von Lothar Nest! z. B.: Japan-Fahne, Wimpel, Bilder von Klaus Glahn, Okano, und" noch viel mehr"!

Frühjahr 2015 Manuela (unten Mitte) und zwei weitere Kindergärtnerinnen (links und rechts außen) bringen eine Kindergarten-Gruppe zum „Schnuppern" zu Lothar Nest (v.d.roten Punkt).

EC-Cup Berlin „International" 3.5.2015" Die fantastischen 4"! von links: Wilfried Rausch, Lothar Nest, Engelbert „Engel" Dörbandt und Schauspieler Frank Wuttig aus dem Film von Losansky, -" Euch werd` ichs zeigen"! Frank war der „kleine Schreihals" Judoka .

23.5.2015 v.links. Sebastian Meier, David Quinn,David Rumble, Horst Hilbig und Rolf Burger-Leimeister!

London-Berlin Judo-Kinder-Freundschaftskampf 23.5.2015 David Quinn, 6. Dan aus London mit David Rumble, 1. Dan jetzt Berlin-Britz und Lothar Nest mit Ehrengaben der Londoner Judoka.

Londoner und Berliner Judoka nach dem Freundschaftskampf mit ihren Trainern, rechts Lothar Nest, daneben David Quinn, 6. Dan London! Links außen David Rumble, 1. Dan.

DDK Präsident Klaus Trogemann in Hamburg

Die Bundeswehr Hamburg Wandsbek veranstaltete am 13. Juni 2015 in der Helmut Schmidt Universität einen Fortbildungslehrgang für 25 BW Angehörige und Tang Soo Do Sportler aus Deutschland.
Als Referent holten sie aus Bayern den Seniormeister Klaus Trogemann. Thema: Wettkampftechniken in der Disziplin Tangs Soo Do und Verteidigungstechniken aus dem Hap Ki Do. Die Teilnehmer waren von der Vielfalt der gezeigten Techniken hochbegeistert und bedankten sich mit viel Applaus. Solche Art von Lehrgängen wünscht man sich bei der BW auch weiterhin zukünftig.

Alfred Buchholz, Vizepräsident

Lehrgang mit Mario Göckler in Altenburg / Thüringen

Die Jiu Jitsu Abteilung des „Zentrum für Kampfkünste Altenburg e.V." richtete am 25. April einen Vereinslehrgang mit Mario Göckler „Kampfsportverein Marico San Elxleben e.V." aus.

Viele interessierte Teilnehmer kamen an diesem Samstag nach Altenburg (Thüringen) und beschäftigten sich im ersten Teil des Lehrganges mit verschiedenen Löse- und Befreiungstechniken (Hodoku waza). Mit Hilfe von Würfen (Nage waza) wechselten wir im zweiten Teil zu den Bodentechniken (Katame waza). Mario lernte uns neue Anwendungsformen der Festlegetechniken (Osae komi waza) und unterstützte diese mit Würge- (Shime-) und Hebeltechniken (Kansetsu waza), dazu gab es immer ein freundliches Lächeln. Danach erfolgten fließende Übergänge zur nächsten Haltetechnik, natürlich ergab sich hieraus wieder eine neue Hebeltechnik. Dies mussten wir jedoch nicht, wenn wir den Angreifer durch die Haltetechnik in Verbindung mit der ersten Hebel- und Würgetechnik vollständig fixieren konnten. Mario zeigte uns mit diesen Fortsetzungs- und Kombinationstechniken (Renzoku waza), dass wir sehr flexibel arbeiten können und so entstanden auch die unterschiedlichen Arm- und Beinpakete der einzelnen Teilnehmer.

Nach dem Lehrgang stellten sich vier Teilnehmer erfolgreich einer Prüfung zum nächsten Kyu Grad.

Herzlichen Glückwunsch an Patrick Kaiser 4. Kyu, Kai Uwe Heilmann 4. Kyu, Norman Kreß 5. Kyu und Matthias Bohlmann 5. Kyu.

Vielen Dank an Mario Göckler, der mit seinem hohen Fachwissen neue Aspekte und Anwendungsformen in den Techniken vermittelte und so die Gruppe immer wieder begeisterte.

Heike Lifka

Goshin Jitsu Verband Bayern e. V. trainiert mit Senioren bis ins hohe Alter

„Keine Angst vor Bedrohung im Alter": So lautete der Titel einer Veranstaltung, zu der am Mittwoch, 03. Juni 2015 ins Bürgerzentrum-Mehrgenerationenhaus im fränkischen Forchheim eingeladen wurde. Die Frauenbeauftragte vom Goshin-Jitsu-Verband Bayern Gudrun Mittermeier, 4. Dan Goshin Jitsu, VfB Forchheim, demonstrierte Techniken mit Hilfe derer auch Senioren leicht selbstsicherer auftreten können. Gudrun Mittermeier referierte über die Wichtigkeit der Angst, über den richtigen Einsatz der Stimme und warum der Schrei so wichtig ist. Die beste Waffe wäre der eigene Körper und einige alltägliche Hilfsmittel (z. B. Regenschirm, Schlüsselbund, Taschenlampe) sind bewährte Mittel, die zum Einsatz kommen könnten.

Der Nachmittag fand im Rahmen der Reihe „Leben im Alter" statt und richtete sich vor allem auch an Menschen, die nicht so sicher zu Fuß oder auf Rollatoren angewiesen sind. 13 interessierte Teilnehmerinnen (die älteste Teilnehmerin ist 91 Jahre alt) waren mit großem Eifer bei der Sache und probierten jede Technik mit aus.

Am Ende verlangten sie nach „mehr" und fragten nach einem Fortsetzungskurs. Für den Herbst ist ein zweiter Teil geplant. Ich freue mich auf den nächsten Teil mit den Senioren im Mehrgenerationenhaus!

Gudrun Mittermeier (4. Dan)
Frauenbeauftragte vom
Goshin-Jitsu-Verband Bayern

Vereinsleben des Zanshin-Dojo-Vetschau

Einige Mitglieder des „Zanshin-Dojo-Vetschau e.V." zeigten beim Hafenfest in Raddusch am 9. Mai und beim Kinderfest

des Vereins „Junges Reudener Dorfleben e.V." am 30. Mai ihr Können aus verschiedenen Kampfkünsten, wie Judo, Jiu Jitsu, Bo Jutsu und Combat Arnis. Die jüngsten Teilnehmer waren gerade einmal 4 Jahre alt. Die Zuschauer schauten gespannt bei der Demonstration der Kampfkunsttechniken zu. Auch wie man sich als Opa mit einem Krückstock gegenüber von halbstarken Jugendlichen erwehren kann, wurde demonstriert. Die Lachmuskeln der Zuschauer wurden dabei stark beansprucht. Die Vorführungen wurden von den Zuschauern mit großem Beifall belohnt.

Pfingsten führte der ZDV wieder ein BUDO-Camp durch. Es haben viele Mitglieder mit ihren Familien teilgenommen. Übernachtet wurde in Zelten und das Training fand bei gutem Wetter auf einer großen Wiese statt. Einige Mitglieder wurden auf ihre Prüfungen im Judo oder Jiu Jitsu intensiv vorbereitet und bestanden diese dann auch mit guten Ergebnissen.

Außerhalb des Trainings konnte man an vielen sportlichen Aktivitäten wie Volleyball, Fußball, Bogenschießen und anderen Sportspielen teilnehmen. Lange Weile gab es an diesem Wochenende nicht. Alle Kinder und auch die Erwachsenen waren ständig in Bewegung. Am Abend saßen alle gemütlich beisammen und wir ließen den Tag am Lagerfeuer ausklingen.

Ein großes Dankeschön an alle Helfer, die ihren Teil zum Gelingen des Camps beigetragen haben.

Peter Kaun / 1. Vorsitzender
Zanshin-Dojo-Vetschau e.V.

Lollo und Gerd: Messerangriff und Abwehr

Ein Dank an die Trainer.

Rudi: Messreabwehr und entwaffnen

Mario: Kniestoß

1. Landeslehrgang 2015 Goshin-Jitsu beim VfB Forchheim am 19. April 2015

Aus ganz Bayern reisten über 40 Kampfsportler zum Landeslehrgang in Forchheim an. Gudrun Mittermeier (4. Dan) vom VfB Forchheim begann mit muskelstärkender Gymnastik wobei viel Schweiß vergossen wurde.

Großmeister Gert Closmann (7. Dan) vom VfB Forchheim zeigte mit Gudrun Mittermeier effektives Abwehren gegen Messerangriffe.

Anschließend führte Großmeister Mario Campagna (7. Dan) Grund- und Angriffstechniken aus dem Taekwondo vor.

Nach der Mittagspause (die Frauen der Goshin-Jitsu Abt. hatten wieder vorzüglich für Essen und Trinken gesorgt), zeigte Großmeister Rudi Bauer (9. Dan) Weiterführungstechniken aus dem Judo.

Marc Closmann (5. Dan) und Dr. Hubert Oltsch (4. Dan) vom VfB Forchheim führten Abwehren mit Stock vor.

Zum Abschluss zeigte Ernst Lang (5. Dan) Schläge und Tritte aus dem Taekwondo.

Text: Gert Closmann
Bilder: Ernst Lang

Ernst: Faustabwehr

Marc und Dr. Oltsch: Stocktechniken

Die Bedeutung der Kyu- und Dan-Grade im Karate

Fachgruppe Karate - Horst-R. Zettner, Karate- und Chikung Großmeister

Der 6. Kyugrad

Die Farbe des grünen Gürtels soll die Stabilität unserer Mutter Erde symbolisieren, denn durch ihre jetzt noch segensreiche Vegetation ist des Schülers Leben und Wirken erst möglich gemacht worden. So soll die Farbe Grün auch die innere und äußere Ruhe stabilisieren und uns ständig ermahnen, mit diesen lebenswichtigen Gütern sorgsam umzugehen. Diesen Grad erreicht der nun fortgeschrittene Schüler nach einer weiteren Trainingszeit von ca. 6-8 Monaten. Hier prüft nun der Meister bei seinem Schüler, inwieweit Geschwindigkeit, Anspannung in der Endphase und Koordination übereinstimmen. Auch die wechselweise Schwerpunktverlagerung spielt eine größere Rolle bei der Vergabe dieses Gürtelgrades. Das dritte Lehrjahr beginnt. „Grün" entsteht durch das warme Gelb und das kalte Blau. Grün ist eine vorzügliche Farbe, um Ruhe und Erholung zu finden. Grün wirkt sich grundsätzlich bei einer bestehenden Gefühlslage steigernd aus. Der Schüler ist während dieser Zeit vielseitiger geworden und vor allen Dingen auch abenteuerlustiger in der Anwendung und Durchführung der Technikschulung. Nervös und unsicher ist er dennoch um eine bessere Grundschule bemüht und versucht sich anzupassen.

Der 5.-4. Kyugrad

Der blaue oder violette Gürtel soll an die Reinheit und Klarheit des lebensspendenden Wassers erinnern, aber auch an seine ungezügelte und gefährliche Kraft. Die Farbe des Wassers soll den Schüler ermahnen und daran erinnern, dass das kostbare Gut auf dieser Welt für uns alle da sein sollte – und er dementsprechend mit seinem Wissen und handeln sehr sorgsam umgehen sollte. Nach weiteren 6-10 Monaten Trainingszeit kann der Karateschüler die Prüfung zu diesen Kyugraden bestehen, wenn die von ihm vorgeführten Grundtechniken nun schon sehr fließend sind. Die Ausführungen und Endstellungen der Techniken sollten gut mit dem Hüfteinsatz und dem Schwerpunkt koordiniert sein. Der blaue Gürtel verlangt von dem Schüler eine hohe Konzentration und ist eigentlich der schwierigste Kyugrad. Er ist jetzt im vierten Lehrjahr. „Blau" wirkt beruhigend blutdrucksenkend und stark dämpfend. Die Schmerzbereitschaft wird deutlich gesenkt. So ist Blau eine reine, aber auch kalte Farbe. Sie unterstützt den Schlaf und die Entspannung. „Violett" entsteht aus dem kalten Blau und dem warmen Rot. Es hat eine starke und spürbar in die Tiefe gehende Wirkung, die fast hypnotisch zu nennen ist. Violett wirkt nachhaltig auf das zentrale Nervensystem, schafft eine starke Schlafbereitschaft und ist eine hervorragende Farbe für Yoga, Heilgymnastik und Meditation. Das Verhalten der Schüler ist nun wie folgt zu charakterisieren: Brillant, froh, künstlerisch veranlagt und glücklich über seine Leistungen, die sich durch einen leichten durch die Führung seines Meisters sowie einen harmonischen Bewegungsablauf in der Technikschulung auszeichnen. Es kann aber auch zu kritischen Phasen kommen, etwa zu dem Beginn von Widersprüchen und Wutausbüchen gegenüber dem Meister, Intrigen und Verleumdungen sowie Arroganz und Überheblichkeit in Problemsituationen. Wird vom Meister dieser Zustand nicht rechtzeitig erkannt, verliert der Schüler vor seinem Meister den Respekt und begibt sich auf den für das Karate Do falschen Weg.

Der 3.-1. Kyugrad

Die Farbe des braunen Gürtels soll den Schüler an die Macht der Berge erinnern und daran, dass es nun an der Zeit ist, sich mit dem Kosmos, dem Himmel zu befassen, damit ihm der Aufstieg zur Meisterschaft bewusster wird. Dieser letzte Schülergrad wird erst nach einer weiteren Trainingszeit von 8-12 Monaten erreicht. Der Schüler muss die richtige Führung des Körperschwerpunkts sowohl in der Vorwärts- als auch in der Rückwärtsbewegung beherrschen ebenso wie den Wechsel von einer Grundschulstellung in die andere. Darüber hinaus sollte die Koordination zwischen Armen und Beinen und der Körperhaltung, der richtigen Stellung der Hüfte und den Schultern sowie die angemessene Spannung bei der Endausführung der einzelnen Fuß- und Fausttechniken beherrscht werden. „Braun" ist eine Farbe, die nicht nur unauffällig ist, sondern auch eine gewisse Bescheidenheit verkörpert und stabilisierend auf die Sicherheit des Einzelnen wirkt. Sie hat auch jene unbeugsame Kraft im Hintergrund, die letztendlich den Aufstieg zum Erfolg garantiert, die der treibende Faktor zum Meistergrad ist. Der Schüler zeichnet sich nun dadurch aus, dass er aktiv und zielstrebig, mächtig und mitleidlos, führend und erneuernd ist, eine eigenkritische Selbstachtung bildet sich, er ist kritikfreudiger gegenüber dem Meister und seinen Mitschülern, aber auch leider oft anmaßend und verletzend.

Im zweiten Teil dieses Artikels (Heft 69)folgen die einzelnen Meister-, also Dangrade. Hat man diese einmal erreicht, gibt es noch lange keinen Grund, sich auf seinen Lorbeeren auszuruhen. Die Dangrade begleiten die Meister(-innen) auf ihrem Do, und zeigen, was es zu noch lernen, zu erkennen und zu überwinden gibt, wo welche Schwächen und Stärken liegen und wie der Weg des Karate erfolgreich fortgesetzt werden kann.

Von Horst-R. Zettner, 8. Dan

Inspirationen und Schlüsselerlebnisse auf dem BUDO Weg: „Nicht-Anhaften“

Fortsetzung aus dem DDK Magazin 67 von Dr. Horst Witschel

Shunryu Suzuki (japanischer Zen Meister der Soto Linie, 1905 – 1971):
„Wenn du die richtige (Zen) Praxis verstehst, dann können Bogenschießen oder auch andere Aktivitäten Zen sein. Wenn du nicht verstehst auf die richtige Art und Weise zu schießen, dann kannst du auch wenn du noch so hart praktizierst, nur technische Ergebnisse erzielen. Dies würde dir überhaupt nichts nützen. Vielleicht kannst du das Ziel auf Anhieb treffen, ohne Pfeil und Bogen kannst du jedoch nichts ausrichten. Wenn du jedoch den eigentlichen Sinn der Praxis erkennst, dann wird Bogenschießen dir sogar ohne Bogen und Pfeile hilfreich sein. Diese Art von Ermächtigung erhältst du allerdings nur durch wirkliche Praxis.“

„Solange du denkst, ‚ich tue dies gerade‘ oder ‚ich muss dies tun‘ oder ‚ich muss etwas Spezielles erreichen‘ bist du in Wirklichkeit dabei nichts zu tun. Wenn du nicht versuchst, etwas Spezielles zu tun, dann tust du wirklich etwas. Wenn in deinem Tun keine Gedanken an Gewinn sind, dann agierst du wirklich.“

„Nicht anzuhaften bedeutet, sich des eigentlichen Wertes bewusst zu sein. Alle Handlungen sollten auf dieser Bewusstheit basieren und nicht auf materiellen oder ichzentrierten Wertvorstellungen“

Godhi Lama, der Meditationsmeister aus Bir, HP Indien.

Hierzu eine kleine Geschichte einer unerwarteten und unerwartet tiefsinnigen Belehrung:

Als Godhi Lama mir zum ersten Mal in Bir, einem tibetischen Flüchtlingsdorf im Norden Indiens, entgegenkam war es, als ob wir uns schon kannten. Wir gingen aufeinander zu und ich war erstaunt, dass er mir die Ehre erwies meine Stirn mit seiner zu berühren. Von meiner Frau erfuhr ich, dass Godhi Lama im Dorf für „Mo“ zuständig sei – das sind Zukunftsvorhersagen. Darin sei er erstaunlich gut. Zudem habe er einige andere Besonderheiten, wie zum Beispiel, dass er ein Geschenk oder eine Gabe nicht so ohne Weiteres annehme. Oft brüskiere er den Geber und dieser weiß eigentlich gar nicht warum.

Einige Tage später sah ich Godhi Lama in einem kleinen Laden Sandalen aussuchen. Ich ging unbedarft und ohne viel nachzudenken hin und fragte ihn, ob ich sie ihm schenken dürfe. Stillschweigend, ohne ein Wort zu sagen, nahm er die Sandalen, zog sie an und ging einfach weg. Später erfuhr ich, dass dies ein gutes Zeichen war – ich hatte also nichts falschgemacht und mein Geschenk war akzeptiert. Ich freute mich und war auch ein bisschen stolz.

Am kommenden Tag sah ich Godhi Lama, den ich nun als jemand betrachtete, dem ich am Vortag Sandalen geschenkt hatte und der mich nun kennt, wie er in einer Gruppe Tibeter stand. Aus der Entfernung winkte ich ihm zum Gruß zu und musste mit Erstaunen feststellen, dass er sich bewusst wegdrehte. Ich war enttäuscht, dachte mir, dass dies ein ziemlich undankbarer Zeitgenosse sei, ging in das Haus in dem wir unser Quartier hatten zum Vordereingang hinein und nach etwa fünf Minuten wieder zum Hintereingang durch ein großes Schmiedeeisernes Tor hinaus, wo ich direkt mit Gohdi Lama zusammenstieß. Wir mussten beide heftig und laut lachen und lagen uns fast in den Armen.

Das Geheimnis Gohdi Lamas war, dass er von Menschen, die aufgrund eines Geschenkes Rechte ableiten oder Macht über ihn aufbauen möchten, nichts annimmt. Dadurch, dass er nicht zurückgegrüsst hat, bewahrte er mich davor, in dieses Schema hineinzufallen. Er hielt seine perfekte Sicht aufrecht und ließ den Eindruck, ich erwarte einen Rückgruss aufgrund des gestrigen, eigentlich selbstlos gegebenen Geschenkes gar nicht erst aufkommen.

Meine Freunde im Tibetischen Flüchtlingsdorf Bir - v.l.n.r:
Godhi Lama der auch im Film „The Cup“ einen Seher spielte, der Autor, Im Retreat lebender Mönch aus den Bergen, Lehrer und Khenpo Ngawang Woser aus der Dzongsar Monastery.

Horst Witschel
Hans Gottfried „beratend“

Judo und Budo Club Marl 70 e.V.
BJJ - Bujinkan - Eskrima - Judo - Jiu-Jitsu - Ju-Jutsu - Iaido - Taekwondo
Alexander Lämmer - Ju-Jitsu-Abteilung -
E-Mail: alexanderlaemmer@web.de

Judo und Budo - Club Marl 70 e.V.

Yamamoto-Lehrgang

Kodokan Goshin-Jutsu und Koshiki-no-Kata

05./06. September 2015

Marl

Zeitplan: 05.09. Kodokan Goshin-Jutsu 10:00 bis 12:30 Uhr und 14:30 bis 17:00 Uhr
06.09. Koshiki-no-Kata, 10:00 bis 12:30 Uhr und 14:30 bis 17:00 Uhr

Ort: Turnhalle der Willy-Brandt-Gesamtschule, Willy-Brandt-Allee 1, 45768 Marl

Teilnehmer: Alle an Kodokan Goshin-Jutsu und Koshiki-no-Kata Interessierte.

Referenten: Shiro Yamamoto (9.Dan)

Kosten: beide Tage 25 €, ein Tag 15 €

An beiden Tagen wird ein gutes Mittagessen zum Preis von a 9,00 Euro angeboten (Vorspeise, Hauptgericht und Nachtisch).

Anmeldung: Bis zum 30. August 2015 an mh@jbc-marl.de. Hierbei ist das Datum anzugeben und ob mit oder ohne Essen.

LG Hamburg

Prüfungen zum 1. und 2. Kyu-Grad Judo

Prüfungstermin: Freitag, 09.10.2015
Uhrzeit: 18:00 – 21:30
Termin ist unter Vorbehalt

Ort :
Schulturnhalle Lutterothstr. 78/80
Eingang über die Rückseite; Eidelstedter Weg

Anmeldung bitte bis zum 01.09.2015 an:
Alfred Buchholz
22455 Hamburg
Vielohweg 132c
Tel. 040/ 58979270
E-Mail: alfbuchholz@t-online.de

Unterlagen:
Judopass, oder letzte Urkunde

Der Veranstalter und Ausrichter schließt jegliche Haftung aus.

Alfred Buchholz
1. Vors. LG Hamburg

Die Dan-Prüfungen im Judo finden am 5.12.2015 statt. Siehe DDK-Magazin Nr. 67, Seite 5

Landesgruppe Baden-Württemberg

Lehrgänge mit Prüfungen von Kyu bis Dan in Judo, Shotokan-Karate, SV mit Waffen, Kick-Boxen und Iaido. in 78628 Rottweil

Samstag 19.09.2015,
Samstag 10.10.2015
Samstag 21.11.2015

Infos: lg.baden@ddk-ev.de

Haiku

von Karin Andreß

Mit Deinen Armen,
viele „tausend“ an der Zahl,
behütest Du uns.

Stenka in Japan und beim DDK

Auszug aus dem Magazin: „HIDEN Budo&Bujutsu". Komplett unter: http://www.ddk-ev.de/images/stories/pdf/ddkmagazin/hidenbudo-042-047.pdf (s. QR-Code)

Der Premierminister von Japan, Shinzo Abe und der Präsident der Russischen Föderation Wladimir Putin haben die Bedeutung der Entwicklung eines russisch-japanischen Austausches im Bereich des Sports bestätigt und hatten beschlossen, das Jahr 2014 als „Jahr des russisch-japanischen „Austausches auf dem Gebiet der Kampfkünste „ auszurufen.

Die Eröffnung des „Jahres des russisch-japanischen Austausches auf dem Gebiet der Kampfkunst" „fand am 13. Januar mit Vorführungen in der Nippon Budokan Sporthalle in Japan statt. Master Valeriy Maistrovoy (im Bild vorn, Professor der Universität in Moskau) leitete die Abschlussveranstaltung des Jahres vom 10. bis 18. Dezember. Prof. Maistrovoy hatte auch schon beim DDK in Gaimersheim und der Sommerschule in beim NDK in Westerstede seine Sportart Stenka demonstriert hatte, will auch in Zukunft eng mit dem DDK zusammenarbeiten. Der Vize-Präsident vom DDK-Bayern, Hubert Berndt, wird diesen Kontakt auch in Zukunft aufrechterhalten.

Herbert Possenriede

Landesgruppe Berlin

1. Berlin Open 2015 Ju-Jutsu Allkampf

Senioren und U 18

Veranstalter: Berliner Ju-Jutsu Verband e. V.

Ausrichter: Berliner Ju-Jutsu Verband e. V.

Ort: Bezirkssporthalle Neukölln, Oderstraße 182, 12051 Berlin, am Eisstadion Neukölln

Datum: Samstag, 12. September 2015

Zeitplan: Wiegen: 12.09.2015, 09:00 – 10:30 Uhr

Beginn der Kämpfe: 11:30 Uhr

Startberechtigung: Alle Budosportler. Jugendliche Kämpfer benötigen eine Einverständniserklärung der Eltern.

Altersklassen: Senioren und Jugend U 18

Gewichtsklassen:
Die Festlegung der Gewichtsklassen erfolgt gemäß neuem Regelwerk. Der Veranstalter behält sich vor Gewichtsklassen bei geringer Teilnahme (mindestens drei Teilnehmer) in den einzelnen Gewichtsklassen zusammen zu legen

Modus / Matten: Poolsystem oder Brasilianische KO-System, je nach Teilnehmerzahl.

Startgeld: Senioren mit DJJV/DDK Pass 15,00 €, Jugend 10,00 € je Kämpfer, verbandsfremde Sportler 25,00€, Jugend 15,00 € zahlbar vereinsweise an der Waage. Einzahlungen (nur vereinsweise) bis zum Meldeschluss an: Berliner Ju-Jutsu Verband e. V.
IBAN: DE56 100708480246210910; BIC: DEUTDEDB110
Stichwort: Berlin Open 2015 und Verein
Bei Meldung nach Meldeschluss verdoppelt sich das Startgeld!

Meldungen: Vereinsweise !!! bis zum 05.09.2015:
Uwe Steinmetz, wettkampfreferent@ju-jutsu-berlin.de, oder
Clemens Danziger, jugend@ju-jutsu-berlin.de

Meldeschluss: 05.09.2015, Annahmeschluss: 10.09.2015. Sportler, die nach dem Annahmeschluss gemeldet werden, können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

Weitere Infos unter: www. ju-jutsu-berlin.de

Impressum

DDK-Magazin
Herausgeber:
Deutsches Dan-Kollegium e.V., Verband der Meister und Lehrer für Budo-Disziplinen
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
08142 / 1 37 73
08142 / 17 99 72
klaus.trogemann@ddk-ev.de
Internet: http://www.ddk-ev.de
Facebook: http://www.facebook.com/DDKev
E-Mail: redaktion.online@ddk-ev.de

Redaktion:
Klaus Trogemann
Stefan Becker (sb) stefan.becker@ddk-ev.de

Lektorat: Dr. Horst Witschel / Herbert Possenriede

Redaktionsschluss DDK-Magazin Nr. 69: 15. September 2015

Anzeigenrepräsentanz/Produktion:
Visuelle Kommunikation • Stefan Becker
Naheweg 1, 53347 Alfter, Tel: 0228 / 7 48 23 90
info@beckerkom.de • www.beckerkom.de

Lieferbedingungen:
Für DDK-Mitglieder sind die Bezugskosten des DDK-Magazins im Mitgliedsbeitrag des DDK e.V. enthalten. Abonnementbestellung über die Geschäftsstelle des DDK.

Druck: Druckerei Paffenholz, 53332 Bornheim

Copyright: © 2015 by DDK e.V.
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.
Mit Namen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Bei den für das DDK-Magazin zur Verfügung gestellten Text- und Bildmaterial halten die Autoren den Herausgeber von Rechten Dritter nach §97 UrhG frei. Das gilt insbesondere für das Recht am eigenen Bild nach §§22 und 23 KUG.

Kyu-Kata 級形

Kiiro-no-kata 黄色の形 – Gelbgurt Kata

Tori: Mila Heinold • Uke: Henk Michalczyk

Nach dem Betreten der Matte grüßen Tori und Uke zu Joseki und anschließend zueinander (im Stand).
Nun geht Tori mit links beginnend zu Uke.
Tori beginnt bis auf Ko-Soto-Gari (rechts vorwärts) alle Würfe mit dem linken Fuß aus dem Rückwärtsgehen.
Am Ende gehen Tori und Uke auf ihre Ausgangspositionen zurück und ordnen ihre Judogi.
Dann verbeugen sich Tori und Uke zueinander, anschließend zu Joseki (Ehrenplatz).

. . . geht über in die Bodenlage und hält mit Kesa-gatame. Uke versucht sich zu befreien, schlägt ab.

. . . geht über in die Bodenlage. Uke versucht sich zu befreien, schlägt ab. Abgrüßen.

. . . bricht Ukes Gleichgewicht und wirft mit O-soto-gari. . .

Tori macht drei Schritte rückwärts, dreht ein und wirft Seoi-nage. . .

Angrüßen – Tori macht drei Schritte rückwärts; stellt dann in einem Schritt nach vorne seinen linken Fuß neben Ukes rechten Fuß. . .

. . . geht über in die Bodenlage und hält mit Mune-gatame. Uke versucht sich zu befreien, schlägt ab.

Tori macht drei Schritte rückwärts, dreht zu O-goshi ein, bricht Ukes Gleichgewicht und wirft mit O-goshi. . .

Adressen

DDK-Bundesvorstand

Präsident
Klaus Trogemann
Palsweiser Straße 5-i
82140 Olching
08142 / 1 37 73
08142 / 17 99 72
klaus.trogemann@ddk-ev.de

Vizepräsident
Alfred Buchholz
Vielohweg 132c
22455 Hamburg
040 / 58 97 92 70
040 / 58 97 92 71
alfred.buchholz@ddk-ev.de

Schatzmeister
Christophe David
Weißdornweg 28
27607 Geestland
04743 / 34 99 278
christophe.david@ddk-ev.de

Sportreferent
Alfred Buchholz
alfred.buchholz@ddk-ev.de

Pressereferent
Klaus Trogemann
klaus.trogemann@ddk-ev.de

Referent für Jugendarbeit
Claudia Diederich-Paluch
Thomas-von-Inden Str. 6
56642 Kruft
02652 / 62 81
claudia.paluch@ddk-ev.de

Vors. der Budokommission
Rolf Wegener
Subbelratherstr. 407
50825 Köln
0221 / 1 30 69 69
budokommission@ddk-ev.de

Fachgruppen des DDK

FG Jiu-Jitsu
Frank Mundl
Vor dem Esch 36 c
28307 Bremen
0421 / 48 89 93
bg.jiujitsu@ddk-ev.de

FG Judo
Rolf Wegener
Subbelratherstr. 407
50825 Köln
0221 / 1 30 69 69
bg.judo@ddk-ev.de

FG Ju-Jutsu
Gerhard Schmitt
Am Spielplatz 11, 35066 Frankenberg
bb.jujutsu@ddk-ev.de

FG Karate
Horst-Richard Zettner
Seehofstr. 12, 96163 Gundelsheim
0951 / 7 00 983 39
0951 / 7 00 983 38
Mobil: 0171 / 2 00 56 94
bb.karate@ddk-ev.de

FG Goshin-Jitsu
Rudi Bauer
Enzianweg 4, 90542 Eckental
09126 / 28 81 41
bb.goshinjitsu@ddk-ev.de

Vorsitzende der DDK Landesgruppen

LG Baden / Württemberg
Walter Albert
Stauferstr. 5
78669 Wellendingen
/ 07426 / 42 00 40
lg.baden@ddk-ev.de

LG Bayern
Hans Gottfried
Franz-Boecker-Str. 52
86633 Neuburg a. d. Donau
08431 / 4 03 81
08431 / 4 39 66
lg.bayern@@ddk-ev.de

LG Berlin / Brandenburg
Horst Hilbig
Schillerstr.10
13156 Berlin
030 / 2 91 02 89
0162 / 1 07 98 20
lg.berlin@ddk-ev.de

LG Bremen
Thomas Mundl
Sandstücke 15, 28279 Bremen
(p): 0421/ 3 61-20 82
(d): 0421 / 3 61-37 56
lg.bremen@ddk-ev.de

LG Hamburg
Alfred Buchholz
lg.hamburg@ddk-ev.de

LG Hessen
Jürgen Grimm
Gartenstr. 26
35066 Frankenberg
06451 / 2 42 39
lg.hessen@ddk-ev.de

LG Niedersachsen
Klaus Bartels
Forkenkamp 17, 31832 Springe
05041 / 46 46
lg.niedersachsen@ddk-ev.de

LG Nordrhein-Westfalen
Rolf Wegener
lg.nrw@ddk-ev.de

LG Rheinland-Pfalz
Claudia Diederich-Paluch
lg.rheinland-pfalz@ddk-ev.de

LG Saarland
Hans-J. Tonnellier
Friedhofweg 6
66802 Überherrn-Altforweiler
06836 / 18 56
06836 / 55 91
0172 / 6 83 14 40
lg.saarland@ddk-ev.de

LG Sachsen
Mario Göckler
Mühlhäuser Ring 7
99189 Tiefthal
+ 03 62 01 / 8 68 64
0174 / 5 20 78 07
lg.sachsen@ddk-ev.de

LG Schleswig-Holstein
Heinz Rottscholl
Am Bogen 21
24582 Wattenbek
04322 / 12 81
lg.schleswig-holstein@ddk-ev.de

LG Thüringen
Mario Göckler
Mühlhäuser Ring 7
99189 Tiefthal
+ 03 62 01 / 8 68 64
0174 / 5 20 78 07
lg.thüringen@ddk-ev.de

Fachbeauftragte

Aikido
Stefan Becker
Naheweg 1
53347 Alfter
bb.aikido@ddk-ev.de

Aiki Jo/Aiki-Ken
Reiner Brauhardt
Barbara Weg 20
57076 Siegen
bb.aikijo@ddk-ev.de

Hap Ki Do
Klaus Trogemann
bb.hapkido@ddk-ev.de

Iaido
Walter Albert
Stauferstr. 5
78669 Wellendingen
/ 07426 / 42 00 40
lg.baden@ddk-ev.de

Ki Gong
Klaus Trogemann
bb.hapkido@ddk-ev.de

Kyudo
Herbert Possenriede
Raffoltstraße 17
85301 Schweitenkirchen
08444 / 14 30
bb.kyudo@ddk-ev.de

Savate
Gerhard Schmitt
bb.savate@ddk-ev.de

Taekwondo
Mario Campagna
Weißenburger Str. 1
91126 Schwabach
0 91 22 / 15 711
bb.taekwondo@ddk-ev.de

Tang Soo Do
Deutsche TSD Vereinigung
Klaus Trogemann
bb.tangsoodo@ddk-ev.de

Vors. Rechtsausschuss
Peter Stamm
Mommsenstr. 20
10629 Berlin
030 / 324 48 59

Beisitzer
Herbert Possenriede
Klaus Bartels

Materialstelle
Christophe David
Weißdornweg 28
27607 Langen
04743 / 34 99 278
christophe.david@ddk-ev.de

Jugendbeauftrate
Claudia Diederich-Paluch
Thomas-von-Inden Str. 6
56642 Kruft
02652 / 62 81
lg.rheinland-pfalz@ddk-ev.de

DDK-Magazin
Anzeigenrepräsentanz
und Produktion
Visuelle Kommunikation Alfter
Stefan Becker
Naheweg 1
53347 Alfter
/ 0228 / 7 48 23-90 /-91
info@beckerkom.de

Lektor Magazin
Dr. Horst Witschel
08441 / 78 35 87
horst_witschel@yahoo.de

DDK-Internet
http://www.ddk-ev.de
http://www.facebook.com/ddkev
redaktion.online@ddk-ev.de

DDK Webmaster
Thomas Lutz
redaktion.online@ddk-ev.de

Bankverbindung
Weser-Elbe Sparkasse
Konto: 1 020 026 294
Bankleitzahl: 292 500 00
IBAN: DE35 2925 0000 1020 0262 94
BIC: BRLADE21BRS